



DORFGEFLÜSTER



Bürgerverein Scheel aktuell

Zwei Preise für Scheel	04
Scheeler Minions begeistern	07
JHV und Jahresbericht	11

Freiw. Feuerwehr LG Scheel

24/7 einsatzbereit	25
<u>KLJB Frielingsdorf</u>	
JHV der KLJB Frielingsdorf	36

Aktuelles + Historisches

Lost Place: Das Bergbad Würden	18
Die 4a der GGS ist Mausklasse	30
Mundart als Wissenschaft	26

HOLGER STEINBACH

STEUERBERATER

WIR SIND PARTNER FÜR:

- Existenzgründung
- Betriebswirtschaft
- Lohn-/Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuererklärung
- Unternehmensnachfolge

Plane mit uns

die Zukunft

WIR SUCHEN. DICH!

einen neuen **Azubi (m/w/d)** oder
ein/e **Steuerfachangestellte/n (m/w/d)**

Holger B.-Steinbach

Steuerberater

Altenlinde 17 - 51789 Lindlar

Telefon: 02266 / 47 36-0

Telefax: 02266 / 13 92

info@steuerberater-steinbach.de

Weitere Infos auf
unserer Website



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

viel Positives gibt es berichten! Der neue Vorstand ist seit einem Jahr im Amt und hat erfolgreich die vielfältigen Aktivitäten des Bürgervereins nicht nur weitergeführt, sondern auch schon mit vielen neuen und frischen Akzenten angereichert.

„Silber“ beim Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und der „Heimatpreis der Gemeinde Lindlar“ bringen nicht nur willkommene Zuschüsse in die Kasse sondern auch Motivation und Image-Gewinn. Beim Rosenmontagszug hatten wir mit 55 Personen nicht nur die größte, sondern auch die schönste Gruppe, sogar mit einstudierter Choreographie. So darf es gerne weitergehen!

So ganz ungetrübt ist die Freude leider nicht. Politische Entwicklungen werfen Fragen auf, führen zu Verunsicherungen und machen regelrecht Angst!

Bei der Bundestagswahl erreichte die AfD im Wahlbezirk 140 Scheel über 13%, das sind über 67 Wähler! Das ist zwar legal, die Partei ist nicht verboten und wir haben in Deutschland das Recht auf freie Meinungsäußerung und freie Wahlen. Aber bietet diese Partei eine wirkliche Alternative? Wer deren Programm ernsthaft unterstützt, kann aus der Geschichte ableiten, wohin der Weg führen könnte!

Und wer nur aus Protest die AfD wählt, macht damit eine Partei mit ihrer Politik stark, die unsere Demokratie gefährdet, die offen mit dem braunen Gedankengut der Nazis liebäugelt und mit Putin, Orban, Trump, Musk und mit anderen Schreckgestalten der Weltpolitik kooperiert.

Landesweit ist der Trend noch wesentlich besorgniserregender! Wollen wir uns wirklich in diese Richtung entwickeln? Ich meine, so sollte es keinesfalls weitergehen!

Was sich in der Weltpolitik abspielt macht noch mehr Angst! Die mächtigsten Politiker der Welt leben Ihre Machtansprüche, ihren Egoismus, ihre Geldgier, ihren Narzissmus ungehemmt aus! Ihnen geht es schon lange nicht mehr um das Wohl Ihrer Länder und Ihrer Völker! Skrupellos verfolgen sie ihre verworrenen Ideen, opfern dafür auch Abertausende Menschenleben. Sogar den Gebrauch von Atomwaffen und einen dritten Weltkrieg bringen sie

INHALT

Seite

Bürgerverein Scheel aktuell

Zwei Preise für Scheel	04
Scheeler Minions begeistern am Rosenmontag	07
JHV am 14.03.2025 mit Jahresbericht	11
Viele ehrenamtliche Helfer in Scheel	18

Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Scheel

24/7 einsatzbereit - Blick hinter die Kulissen	25
Osterfeuer 2025	27

KLJB Frielingsdorf

Jahreshauptversammlung der KLJB Frielingsdorf	34
---	----

Aktuelles

Neuigkeiten beim Windkraftausbau	21
Über die Gartenmelde	28
Die 4a der GGS Frielingsdorf ist Mausklasse	30

Historisches + Mundart

Lost Place: Das Bergbad Würden	18
Mundartabend im Haus im Park	25
Mundart - aus wissenschaftlicher Sicht	26

Die Zwergenseite

Lieblingstiere	38
----------------	----

Termine

39

In eigener Sache

Editorial	03
Inhalt	03
Impressum	39

ins Gespräch! In der Folge erreichen die Ausgaben für Rüstung mittlerweile unvorstellbare Billionen-Summen - Gelder mit denen bei einem friedlichen Zusammenleben auf unserem Planeten die meisten der drängenden Probleme gelöst werden könnten!

Ist die Menschheit eigentlich noch zu retten? Die Geschichte zeigt auch hier, dass Autokraten und Diktatoren noch nie auf Dauer gute Lebensumstände in ihren Ländern schaffen konnten. Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie sind hohe Güter, erfordern ein hohes Engagement von der Basis aus, sind mühselig zu erreichen, aber unbedingt notwendig und erstrebenswert!

Ihr/Euer Franz-Josef Saueremann

Zwei Preise für Scheel

Erfolge beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ und beim „Heimatpreis der Gemeinde Lindlar“

Das Jahr 2024 endete für den Bürgerverein sehr erfolgreich. Es standen die Preisverleihungen des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ und des Heimatpreises der Gemeinde Lindlar an, und Scheel hatte gleich zweimal Grund zum Feiern.

Scheel wieder Silberdorf

Am 6. November trafen sich die Vertreter der 21 teilnehmenden Dörfer des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ zur Preisvergabe im Kulturzentrum Lindlar. Nach dem sehr gelungenen Besuch unseres Dorfs durch die Bewertungskommission im September, fuhren wir mit einer großen Abordnung optimistisch nach Lindlar. Unsere Erwartungen sollten nicht enttäuscht werden.

Landrat Jochen Hagt hob zu Beginn des Abends das große ehrenamtliche Engagement aller beteiligten Vereine hervor, die das soziale und kulturelle Leben in ihren Orten fördern, sich für Natur und Umwelt einsetzen, und Ideen entwickeln, um Dörfer lebens-



Gruppenfoto bei der Preisverleihung: Links Kreisdirektor Klaus Grootens, Kommissionsmitglied und Laudator Harald Langusch, dann die Preisträger aus Scheel, Elsenroth und Hespert, ganz rechts Landrat Jochen Hagt.

wert zu erhalten. Auch Klaus Grootens, Kreisdirektor und Vorsitzender der Bewertungskommission, dankte allen Dörfern für ihren großen Einsatz. Alle Teilnehmer hätten tolle Beispiele dafür geliefert, was sich gemeinschaftlich alles erreichen lässt. Anschließend wurden zunächst die drei Sonderpreise verliehen. Diese gingen an Elsenroth für ein dorfeigenes digitales Bezahlssystem, Erlinghagen für den Ausbau ihres Dorfhauses und Puhl für seinen Beitrag zum Klimaschutz durch zahlreiche Photovoltaikanlagen.



Überraschung: Als die Abordnung des BV Scheel von der Preisverleihung zurückkehrte, wurde sie von der Scheeler Feuerwehr mit Blaulicht, leckeren belegten Brötchen und Kaltgetränken im Park empfangen.

Die Platzierungen im Hauptwettbewerb wurden dann in umgekehrter Reihenfolge verkündet. Mit jeder Platzierung stieg die Spannung bis feststand, dass Scheel erneut Silber gewinnt und den Erfolg aus dem letzten Wettbewerb 2022 wiederholen kann. Harald Langusch lobte in seiner Laudatio die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten des Bürgervereins und hob hervor, dass dem Verein mit dem neuen Vorstand der



Übergang zu einer neuen Generation gelungen sei. Vier Dörfer wurden mit Gold ausgezeichnet. Der Bürgerverein gratuliert Hülsenbusch, Oberwiehl, Linde und Freckhausen zu ihren Erfolgen.

Nach der Preisverleihung ging es zurück nach Scheel, wo eine tolle Überraschung auf uns wartete. Die Freiwillige Feuerwehr Scheel empfing unsere Gruppe mit Blaulicht im Dorfpark. Anschließend wurde der Silberpreis bei Brötchen und Getränken gemeinsam gefeiert. Vielen Dank für diesen tollen Empfang!

Heimatpreis der Gemeinde Lindlar für den „Treff in Scheel“

Nach dem Erfolg im Dorfwettbewerb konnte Scheel gleich noch einmal jubeln. Unser Dorffest „Treff in Scheel“ wurde mit dem 2. Platz (dotiert mit 1.500 Euro) beim Heimatpreis der Gemeinde Lindlar ausgezeichnet. Dieser wurde 2024 zum zweiten Mal verliehen und prämiiert ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde.

Das Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro stellt das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember statt. Über die



Einige Highlights aus der Bewerbungspräsentation durfte Marko Feldhoff spontan näher erläutern.

Auszeichnung unseres Dorffests, das wir Scheelerinnen und Scheeler seit 1978 gemeinsam jedes Jahr auf die Beine stellen, freuen wir uns ganz besonders und danken allen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Durchführung immer tatkräftig unterstützen. Der Bürgerverein gratuliert auch den anderen Preisträgern. Der erste Preis ging an die Dorfgemeinschaft „Ming Hüh – Ming Dorp Schmitzhöhe“ und der dritte Preis an den Bürgerverein Hartegasse- Süng. □

Die Preisträger aus Schmitzhöhe, Scheel und Hartegasse-Süng mit Bürgermeister Dr. Georg Ludwig und einigen Ratsvertretern.





Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Wir bieten Einzel-, Zweibett-, Doppel-, Mehrbettzimmer,
Ferienwohnungen für 1-5 Personen mit komplett eingerichteten Küchen / Kochgelegenheiten •
SAT-TV • kostenloser WLAN-Zugang • Zentralheizung ganzjährig • Aufzug
• bedingt rollstuhlgerecht • separate Eingänge

Für Urlauber (Singles, Familien, Wanderer, Radfahrer, Golfer, Hundebesitzer), Berufspendler,
Geschäftsreisende und Monteure / Monteurguppen bestens geeignet.

Äußerst ruhige Lage direkt am Waldrand in wunderschöner Gartenanlage.

Terrassen • Balkone • überdachter Außensitzplatz mit Grillmöglichkeit • Liegewiese
• großer Parkplatz sowie Garage

Ganzjährig geöffnet • ca. 7 km bis zur A4 • ca. 40 km bis Köln • günstig für Messebesucher •
ca. 4 km bis zum Industriepark „Klause“

**Sehr gerne auch Langzeitwohnen / „Wohnen auf Zeit“ / Monatspauschalen /
Überbrückung Probezeit!**



Scheeler Minions begeistern beim Frielingsdorfer Rosenmontagszug 2025

Am 3. März 2025 war es wieder so weit: Der traditionelle Rosenmontagszug zog durch die Straßen von Frielingsdorf und brachte bei strahlendem Sonnenwetter fröhliche Gesichter und bunte Kostüme ins Dorf. 18 Gruppen mit insgesamt über 400 Teilnehmern sorgten für ausgelassene Stimmung. Der Bürgerverein Scheel war wieder mit einer beeindruckenden Gruppe von 55 Teilnehmern im Alter von 1 bis 55 Jahren vertreten, die die zahlreichen Zuschauer am Wegesrand mit reichlich Kamellen bedachten.



Foto oben von Phil Klement, alle weiteren Fotos von Antje Sauermann

Die Vorbereitungen auf den Zug starteten bereits im Oktober mit der Wahl des diesjährigen Mottos: Nachdem zahlreiche Ideen diskutiert wurden, kam es schließlich zu einer Abstimmung, in der sich vor allem die Kinder sehr einig waren. Mit ihrer Mehrheit entschieden sie sich für das Motto „**Scheel - einfach unverbesserlich**“. Der Bürgerverein würde also verkleidet als Minions am Zug teilnehmen.



Die Minions sind die Protagonisten aus beliebten Animationsfilmen. Sie sind kleine gelbe Wesen mit ein oder zwei Augen, die schon seit Urzeiten existieren. Minions haben eine große Begeisterung für Abenteuer. Sie sind oft tollpatschig und chaotisch, jedoch von Herzen freundlich und lachen oft. Insgesamt also beste Voraussetzungen für ein tolles Gruppenkostüm!



Im Januar kam die Gruppe an mehreren Samstagen zum Basteln der Kostüme im Haus im Park zusammen. Die charakteristischen Augen und Brillen der Minions wurden von Groß und Klein aus Styroporkugeln, Papp-Ringen, Gurtband und weiteren Materialien kreativ nachgebastelt.



Event Catering

Wir sind Ihr Dienstleister bei Veranstaltungen und Events aller Art. Ob große Hochzeit, runder Geburtstag oder Firmenevent, mit unseren Food-Trailern, einer mobilen Barista-Kaffeabar oder klassischem Partyservice bereichern wir jede Veranstaltung!

Wine &
Coffee
wineandcoffee.de

easy
Imbiss
easy-imbiss.de

Easy Gastronomie Stefan Specht

easy-gastronomie.de
info@easy-gastronomie.de
02266 - 463 2883

*Yes,
we cater*

Parallel startete auch der Bau des Mottowagens. Dieser wurde ebenfalls mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder gestaltet. Nachhaltigkeit spielte hierbei eine große Rolle: Viele Materialien von vergangenen Zügen konnten wiederverwendet und umgestaltet werden. So entstand ein wunderschöner Wagen, der nicht nur optisch überzeugte. Das Highlight des Wagens bildete ein weithin sichtbarer, überlebensgroßer aufblasbarer Minion.



Die Vorfreude stieg mit jeder Woche. Anfang Februar traf sich die Gruppe zum Packen der ca. 200 kg Kamelle bei Familie Nickold in der geräumigen Mehrfachgarage. Zur Einstimmung auf die Session mündete der Abend in eine gemeinsame Karnevalsparty. Auf dieser Party wurde erstmals ein gemeinsamer Tanz einstudiert.





Rosenmontag versammelte sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Frühstück im Haus im Park. Hier wurden noch letzte Deko-Elemente am Wagen angebracht und die Kamelle verladen. Dann ging es bei herrlichem Sonnenschein in die Zugaufstellung am Feuerwehrhaus.



Pünktlich um 11:11 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung. An mehreren Stellen im Zug erteilte der Möni-Minion den Befehl „Minions tanzt!“, woraufhin alle Minions dem begeisterten Publikum am Wegesrand ihren zuvor einstudierten Tanz präsentierten. Natürlich versuchten wir auch, die Jury des Kostümwettbewerbs an der Schützenburg mit unserem Tanz zu beeindrucken - offensichtlich erfolgreich, wie sich später noch herausstellen sollte.



Nach dem Zug ging es dann zur „After-Zug-Party“ in die Scheelbachhalle. Bei der Bekanntgabe der Sieger im Kostümwettbewerb wurde zunächst der Sportverein Frielingsdorf auf Platz 3 und der Kindergarten Klauer Entdecker auf Platz 2 ausgezeichnet. Als Platz 1 verkündet wurde, lagen sich alle Minions feiernd in den Armen. Zum letzten Mal ertönte das Kommando „Minions tanzt!“ und die Gruppe führte ihren Tanz noch einmal live auf der Bühne der Scheelbachhalle auf.

Insgesamt war der Frielingsdorfer Rosenmontagsumzug 2025 ein voller Erfolg. Der Bürgerverein dankt den beiden Organisatoren Michael Wüste und Jens Hühnermann herzlich für ihren langjährigen Einsatz. Auch für unseren Verein ist die Teilnahme am Zug jedes Jahr



ein Highlight. Jeder Einzelne trug mit seinem Engagement und seiner Kreativität zum Gelingen des Zugs bei – sei es im Kreativteam, beim Einkauf und Packen der Kamelle, beim Wagenbau oder beim Gestalten der Kostüme. Diese bunte Truppe bewies einmal mehr, dass Gemeinschaft und Zusammenhalt die besten Zutaten für ein gelungenes Fest sind. Die positive Stimmung und die Freude am Feiern werden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr! □



„Ihr Unternehmen steht vor neuen Herausforderungen? Wir beraten Sie persönlich – hier in der Region und weltweit.“



www.dhpg.de

CLA Global

INDEPENDENT NETWORK MEMBER

Als modernes mittelständisches Beratungsunternehmen mit den Kernfeldern Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Insolvenzverwaltung und Sanierungsberatung entwickeln wir im persönlichen Austausch mit Ihnen passgenaue Lösungen. An unseren Standorten in Deutschland und mit unseren CLA Global-Partnern weltweit.

Jahreshauptversammlung des BV Scheel

am 14.03.2025

Bericht erstellt nach dem Sitzungsprotokoll von Schriftführer Tobias Orbach und dem Jahresbericht von Geschäftsführer Jan Sauermann, für das DORFGEFLÜSTER gestrafft von Franz-Josef Sauermann

TOP 1: Der 1. Vorsitzende Marko Feldhoff begrüßte 39 Teilnehmer zur Jahreshauptversammlung und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung und Beschlussfähigkeit der Jahreshauptversammlung fest.

TOP 2: Den Jahresbericht 2024/25 des Vorstands trug Geschäftsführer Jan Sauermann für den Zeitraum seit der letzten JHV ab 15. März 2024 vor:

- Der Bürgerverein Scheel hat (Stand Ende Februar 2025) **420 Mitglieder**. Das sind 51 mehr als letztes Jahr. Angesichts von mehr als 1200 Einwohnern in Scheel gibt es aber auch noch Potential nach oben.
- Die **letzte Jahreshauptversammlung** fand am 15.03.2024 statt mit 52 stimmberechtigten Vereinsmitgliedern. Das war die größte Beteiligung seit mindestens 20 Jahren.

Vor einem Jahr wurde ein **neuer 18-köpfiger Vorstand** gewählt. Der neue Vorstand dankte an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Alois Feldhoff, Dietmar Klein, Maria Lenz und Gisela Schulz, die leider kurz nach der JHV 2024 verstarb, für ihre langjährige Vorstandsarbeit.

Am 21.03. fand ein Treffen des neuen geschäftsführenden Vorstands mit dem alten Vorstand zur Übergabe der Amtsgeschäfte statt.

Am 27.03. fand dann die erste von insgesamt **9 Vorstandssitzungen** im abgelaufenen Geschäftsjahr statt.

- Am 06.04. fand die jährliche **Müllsammelaktion** statt unter sehr guter Beteiligung von knapp 30 Erwachsenen und fast ebenso vielen Kindern. *Bericht im DG 17 / April 2024.*
- 09.05.: Der **Scheeler Markt** an Vatertag war bei bestem Wetter wieder sehr gut besucht. *Bericht im DG 18 / Oktober 2024.* Insgesamt wurde ein Überschuss von 1200 € erzielt, der zu gleichen Teilen an die Feuerwehr und das DRK gespendet wurde.

- Am 22.05. wurden 2 **Gedenkplaketten für Gisela Schulz und Horst Rodewies** an Bänken der Sitzgruppe an der Pumpe angebracht. Die Nachbarschaft Neuenbergstraße/Alte Landstraße wird sich zukünftig um die Pflege der Sitzgruppe kümmern.



- Am 24.05. ist der BV Scheel erstmalig mit einer Mannschaft bei „**Lindlar läuft**“ gestartet und konnte sich direkt einen Platz im Mittelfeld sichern.
- Am 06.07. war **Kinder-Flohmarkt**. *Bericht im DG 18 / Oktober 2024.* 20 Kinder boten auf Decken ihre Sachen zum Verkauf an. Der BV SCHEEL steuerte kostenlos Waffeln und Kaffee bei. Leider kam nach 90 Minuten ein Gewitter. Dennoch war es eine schöne Veranstaltung, die wiederholt werden soll.



- Am 07.07. hat eine Abordnung den **Fenker Sommer** besucht. Dem BV Scheel ist es wichtig, die guten Beziehungen zu den anderen Ortsvereinen in Frielingsdorf und Umgebung zu pflegen.



- Der Bürgerverein war zum **Ehrenamtsempfang der Landesregierung** in Lindlar eingeladen worden. Die Veranstaltung hat am 08.08. auf metabolon mit Ministerpräsident Hendrik Wüst stattgefunden. Für den Bürgerverein haben Marko und Maria Feldhoff teilgenommen.

- 10. + 11.08.: **Dorffest TREFF in SCHEEL**
Bericht im DG 18 / Oktober 2024.

Obwohl der Termin mitten in den Sommerferien lag, war der TREFF sehr gut besucht. Der bewährte Ablauf wurde fortgeführt, aber auch ein paar Neuerungen ausprobiert, die sich insgesamt sehr bewährt haben: Kartenzahlung an der Bonkasse; Pommes und Currywurst im Easy Imbiss hat die Küche sehr entzerrt; erweitertes Essensangebot (u.a. Chicken-Nuggets) und ein Spanferkel, gespendet von David Ziegler; Alex und Janosch Orbach als DJ; neues Team im Weinbrunnen. **Hahnenkönig** wurde Killian Leske mit dem 135.

Schlag. Der Hahn blieb also in Lichtinghagen. Am 28.09. fand der Hühnerball dort statt. Noch mal herzlichen Dank für die Einladung und das tolle Fest.

Das Dorffest wäre nicht möglich ohne die großartige Unterstützung von ca. 150 Helferinnen und Helfern beim Auf- und Abbau und der Durchführung. Neben individuellen Helfern aus dem Dorf unterstützen uns auch befreundete Vereine: der Musikverein, die Scheeler Feuerwehr, die Jungschützen - Allen ein großes Dankeschön!

Die Pik-Ass Bude wurde vom Familienzentrum Domino betrieben. Sie konnten sagenhafte 1900 € für den guten Zweck Erlösen. Das ist ein neues Rekordergebnis!

- 11.09.: Über die Begehung durch die Bewertungskommission im **Kreiswettbewerb „Unser Dorf**



Links ein Team der Scheeler Feuerwehr, rechts das Team des Musikvereins Frielingsdorf beim Dienst im Bierwagen



www.ziegler-hofladen.de

Eibachstr. 47
51789 Lindlar-Scheel
01511 / 536 703 2

- Eier aus Freilandhaltung
- Nudeln & Mehl
- Marmelade
- Eis vom Bauernhof
- Rindfleisch
- Wildschinken & Wildwurst
- Freiland-Hähnchen
- Spanferkel
- Wein
- u. v. m

Das zeichnet unsere Produkte aus:

- Artgerechte Freilandhaltung
- Regionalität
- beste Qualität für Mensch und Tier



Rund um die Uhr geöffnet!

hat Zukunft“ wurde ausführlich berichtet im DG 18 /Oktober 2024.

- 27.09.: Leseabend mit Werner Kronenberg aus seinem neuen Buch „Old School Forever“ im Haus im Park. Bericht im DG 18 /Oktober 2024.
- 03.10.: Wandertag mit 50 Wanderern, darunter viele Familien. Erstmals gab es auch eine Rallye für die Kinder. Bericht im DG 18 /Oktober 2024.
- Am 08.10. fand die jährliche Terminabsprache der Ortsvereine statt. Für den Bürgerverein hat Mar-ko Feldhoff teilgenommen.
- 18.10.: Mundartabend - Bericht siehe Seite 28. Danke an Manfred, dass er die Veranstaltung auch 2024 wieder auf die Beine gestellt hat, die wichtig für die Pflege des Brauchtums und für den Erhalt unseres lokalen Dialekts ist.
- 06.11.: Ergebnisbekanntgabe im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ - Bericht siehe Seite 04. Scheel erreichte erneut einen sehr guten Silber-rang. Für Scheel ist es schwierig, Gold-Dorf zu wer-den. Hierfür muss man unserer Einschätzung nach ein großes neues Projekt präsentieren (2017 z.B. das da-mals neue Dorfgeflüster). Der Bürgerverein führt vie-le bewährte Aktivitäten und Veranstaltungen mit gro-ßem ehrenamtlichem Engagement durch. Das wer-den wir auch weiterhin so machen und unsere Ver-

einsarbeit nicht primär an dem Dorfwettbewerb aus-richten.



- 08.11.: Martinsfest im Park Auch 2024 fand wieder ein stimmungsvolles Martins-fest im Dorfpark statt. Durch den Termin auf einem Freitag war es wesentlich besser besucht als im ver-gangenen Jahr. Die Organisation hat das Karnevals-Wagenbauteam übernommen. Es sorgte für Weck-männer, Glühwein, Kakao, Kinderpunsch und Kaltge-tränke und konnte dafür über den Nettoerlös aus der Spendenbox von 825 € verfü-gen. Damit wurde das Wurf-material für den Rosenmon-tagszug finanziert. Der Mu-sikverein spielte wieder be-kannte Martinslieder. Wir haben 100 Tassen bedru-cken lassen. Am Ende des Abends waren alle Tassen verkauft.



cken lassen. Am Ende des Abends waren alle Tassen verkauft.

- 24.11.: Beim Herbstkonzert des MV Frielingsdorf im Kulturzentrum Lindlar hat der Bürgerverein wieder mit 9 Leuten den Thekendienst übernommen. Im Ge-genzug übernimmt der Musikverein am Sams-tagabend auf dem Dorffest den Bierwa-gen. Beide Vereine profitieren von dieser guten Kooperation.

Getränke Ufer

Bei uns wird Service groß geschrieben



- reichhaltiges Sortiment
- kompetente Beratung
- Lieferservice
- gekühlte Getränke

Pappelweg 2, 51789 Lindlar - Brochhagen
Telefon: 02266 / 8958 und 02266 / 4399



- 08.12.: **Adventssingen im Park** mit zahlreichen Gästen. Stimmungsvolle Veranstaltung mit Glühwein, Kakao, frischen Waffeln, Plätzchen und Kaltgetränken. Wie jedes Jahr wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen. Es gab im Vorfeld Überlegungen, ob die Veranstaltung weiterführt werden sollte, da es mit dem neuen Frielingsdorfer Weihnachtsmarkt zusätzliche „Konkurrenz“ in der Adventszeit gibt. Der Erfolg und gute Besuch 2024 zeigen aber, dass es für die Veranstaltung großes Interesse gibt.



- Zu Beginn der Adventszeit hatte **Petra Feldhoff** wieder die Fenster des Haus im Park weihnachtlich dekoriert. Auch hierfür vielen Dank!

- 14. + 15.12.: Der **Weihnachtsmarkt in Frielingsdorf** wurde federführend von der KLJB Frielingsdorf und dem Sportverein organisiert. Die anderen Ortsvereine beteiligen sich durch Arbeitsstunden und werden am Gewinn beteiligt. Der Bürgerverein hat sich in diesem Jahr erstmalig eingebracht und am Samstagabend in der Glühweinbude und am Sonntag in der Pommesbude insgesamt 28 Schichten übernommen.

- 17.12.: **Verleihung des Heimatpreises der Gemeinde Lindlar** - *Bericht siehe Seite 05*. Für unser Dorffest „TREFF in SCHEEL“ wurden wir mit dem **2. Platz** ausgezeichnet. Der Preis ist nicht nur eine Auszeichnung für die Arbeit des aktuellen Vorstands, sondern eine Anerkennung für die Arbeit unseres Vereins in den letzten Jahrzehnten.

- 29.12.: **Jahresabschluss des Vorstands**
Der Vorstand hat kurz vor Silvester einen Jahresabschluss mit den Familien im Haus im Park gefeiert. Es gab frische Reibekuchen und für die Kinder ein Kino im Versammlungsraum.

- Schon im Oktober begannen die **Vorbereitungen für Karneval**. Seit Jahresbeginn wurde dann auch am Wagen gebaut und fleißig Kostüme gebastelt.

- Am 03.03. startete um 11:11 Uhr der **Rosenmontagszug in Frielingsdorf** mit einer Riesengruppe von 55 Teilnehmern des BV Scheel. Die phantasievollen und farbenprächtigen Kostüme wurden mit dem 1. Platz im Kostümwettbewerb ausgezeichnet.

Ausführlicher Bericht siehe Seite 7.

Neben den Veranstaltungen rund ums Jahr gibt es noch **verschiedenen Arbeitsgruppen**, die sehr wichtige Beiträge zur Vereinsarbeit leisten und die *im nachfolgenden Beitrag ab Seite 18 vorgestellt* werden:

- ◆ **“Kaffee- und Bingoclub Ü60“ für Senioren**
- ◆ **PARKPFLEGETEAM**
- ◆ **AKTIV FÜR SCHEEL**
- ◆ **Wandergruppe SCHEEL IN BEWEGUNG**
- ◆ **Team DORFGEFLÜSTER**

- **Danke auch an das Vorstandsteam**, das sich um Rasenmähen, Laubharken und viele andere Dinge gekümmert hat.

- **Ein weiteres großes Dankeschön an alle anderen**, die nicht namentlich genannt wurden, die sich einbringen, z. B. beim Leeren der Hundekotbehälter und Abfallkörbe, bei der Pflege von Bänken, Beeten und Blumenkübeln oder andere Arbeiten für unser Dorf erledigen und dabei oft im Verborgenen bleiben.

Der Vorstand hat sich im Laufe des Jahres mit weiteren Themen befasst, die hier als **Querschnittsthemen** bezeichnet werden sollen, weil sie nicht in die chronologische Übersicht passen:

- **Kommunikation**

Wir haben verstärkt auf digitale Kommunikationsmöglichkeiten gesetzt, um mehr Scheelerinnen und Scheeler schneller erreichen zu können und verstärkt auf Facebook und Instagram Werbung für Veranstaltungen gemacht. Wir haben eine **WhatsApp-Community** gegründet, die über Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um den Bürgerverein informiert. Die Community



Noch nicht dabei ?
QR Code scannen, auf „beitreten“ klicken, das war's!

ist sehr gut angenommen worden und hat aktuell 241 Mitglieder.

- Das **Bürgerbüro** (in der Vergangenheit 1 x monatlich geöffnet) haben wir nach zwei Terminen, an denen niemand mit Anliegen gekommen ist, **nicht fortgesetzt**. Wir denken, dass wir aufgrund der Größe des Vorstands für alle Scheelerinnen und Scheeler trotzdem gut zu erreichen sind. Jeder Einwohner kennt sicherlich jemanden aus unserem Team und darf uns jederzeit gerne ansprechen.

- **Mitgliederwerbung**

Wir haben uns verstärkt um Mitgliederwerbung gekümmert. Zum Dorffest haben wir Bierdeckel mit einer Beitrittserklärung auf der Rückseite drucken lassen. Das war mit über 50 neu eingetretenen Mitgliedern ziemlich erfolgreich. Bei über 1200 Bewohnern in Scheel ist aber noch Luft nach oben.



Beitrittserklärung
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Scheel e.V. und erteile meine Zustimmung zum Einzug des jährlichen Mitgliedsbeitrags per SEPA-Lastschrift.

Vor-/Nachname: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
E-Mail: _____
Bank: _____ BIC: _____
IBAN: _____

Einzelmitglied (Jahresbeitrag 13,00€)
 weiteres Familienmitglied (Jahresbeitrag 6,00€)

Datum: _____ Unterschrift: _____
Ich bin mit der Speicherung meiner persönlichen Daten einverstanden.

- **Hundekot**

Leider wird immer wieder Hundekot in nicht dafür vorgesehenen Abfallkörben entsorgt, was bei den Personen, die die Abfallkörbe leeren, verständlicherweise für viel Unmut sorgt. Wir haben daher drei neue Hundekotbehälter angeschafft, die in Kürze aufgebaut werden sollen. Es gibt auch schon Paten für diese Behälter und eine größere graue Tonne im HiP für die Entsorgung. Die neuen Hundekotbehälter sollen am Bolzplatz, an der Pumpe in Zäunchen und in Eibach aufgestellt werden.

- **Neue Vereinsshirts** sind rechtzeitig zur JHV fertig geworden und konnten nach der JHV schon erworben werden.



- **Projektantrag Rasenmäher**

Wir haben eine Leader-Kleinprojektförderung zur Anschaffung eines Aufsitzrasenmähers beantragt. Ein solcher Rasenmäher würde die Pflege des Parks erleichtern und es uns auch ermöglichen, den Bolzplatz häufiger zu mähen.

- **Projektantrag Außenanstrich Haus im Park**

Das Haus im Park muss außen neu gestrichen und das Gesims neu lackiert werden. Auch hierfür haben wir eine Kleinprojektförderung beantragt. Der Außenanstrich soll aber unabhängig vom Erfolg des Antrags auf jeden Fall durchgeführt werden.

FAZIT

Aus Sicht des Vorstands hatten wir ein arbeitsreiches erstes Jahr. Wir haben viel gelernt. An der ein oder anderen Stelle sind uns sicher auch mal ein paar kleine Fehler unterlaufen. Wir haben große Unterstützung aus dem Dorf erfahren. Die Vorstandsarbeit macht großen Spaß und wir freuen uns auf das kommende Jahr.

TOP 3: Im **Bericht des Kassierers** konnte Sebastian Stein sehr erfreuliche Zahlen bei Einnahmen und Kassenbestand präsentieren. In seinem ersten Jahr im Amt hat sich der neue Vorstand mit großen Projekten noch etwas zurückgehalten. Für das laufende Jahr sind bereits einige größere Projekte in der Planung, die dann auch die satzungsgemäße Verwendung der erwirtschafteten Mittel sicherstellen werden.

TOP 4: Den **Bericht der Kassenprüfer** lieferte Hubert Fleischer ab, der zusammen mit Hubert Eschbach die Kassenprüfung durchgeführt hatte. Er konnte dem Kassierer Sebastian Stein eine in jeder Hinsicht korrekte und vorbildliche Kassenführung bescheinigen.

TOP 5: Die **Entlastung des Vorstands** beantragte der vormalige Vorsitzende Dietmar Klein, nachdem er dem Vorstand für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen hatte. Die Entlastung wurde einstimmig - bei Enthaltungen von fünf amtierenden Vorstandsmitgliedern - erteilt.

TOP 6: Bei der **Wahl der Kassenprüfer** wurden Christian Lenz und Lutz Freiberg gewählt.

TOP 7: Die **Termine und Planungen für das Geschäftsjahr 2025/2026** wurden dann von Marko Feldhoff vorgestellt. *Sie finden alle Termine und geplante Veranstaltungen auf Seite 39 in diesem Heft.*

TOP 8: Satzungsänderung

Die vorgeschlagene Satzungsänderung wurde bereits im **DG Heft 18, Seite 12** ausführlich begründet und zur Diskussion gestellt. Jan Sauer mann erklärte nochmals die Beweggründe für den Antrag und den genauen Wortlaut:



- **In § 2 Zweck und Aufgaben soll als Ergänzung eingefügt werden:**

Der Verein verhält sich parteipolitisch neutral und bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Er tritt rassistischen, antisemitischen und verfassungsfeindlichen Einstellungen und Bestrebungen sowie Benachteiligungen, insbesondere aus Gründen der angenommenen oder tatsächlichen Nationalität, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität, aktiv entgegen.

- **§ 4 Mitgliedschaft In Pkt. 4. soll ein Satz gestrichen werden:**

4. Bei Austritt eines Mitgliedes hat dasselbe kein Anrecht auf das Eigentum des Vereins. ~~Ist ein Mitglied mit der Zahlung des Beitrages mehr als 3 Monate in Verzug, kann es aus dem Verein ausgeschlossen werden.~~

Pkt. 5 soll neu eingefügt werden:

5. Ein Mitglied kann aus einem in der Person des Mitglieds liegenden wichtigen Grund ausgeschlossen werden. Die Entscheidung erfolgt durch den Vorstand nach Anhörung des Mitglieds. Ein wichtiger Grund besteht insbesondere, wenn

- a. ein Mitglied mit seiner Verpflichtung zur Beitragszahlung länger als drei Monate in Verzug ist;
- b. sich ein Mitglied eines groben Verstoßes gegen die Regelungen und Grundsätze der Satzung schuldig gemacht hat, insbesondere eine mit § 2 unvereinbare Gesinnung offenbart.

Die Teilnehmer der JHV votierten einstimmig - bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen - für die Satzungsänderung. Eindeutiger hätte die Abstimmung nicht ausfallen können. Das ist gleichzeitig ein klares Bekenntnis im Sinne des **§ 2 Zweck und Aufgaben!**



WOOD-DESIGN GmbH
Pollerhofstraße 16
51789 Lindlar

tel. 02266-47 89 244
mail. info@wood-design.de
web. www.wood-design.de


WOOD-DESIGN
www.wood-design.de

...wir realisieren Träume!
Beratung, Planung & Umsetzung



TOP 9: Verschiedenes

- Der **Bolzplatz** ist in einem schlechten Zustand, wurde von Wildschweinen zerwühlt und ist kaum benutzbar. Es soll geprüft werden, ob/wie Verbesserungen erreicht werden können, z. B. durch Auffüllen der Unebenheiten, regelmäßiges Mähen etc. Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten müssen vorher geklärt werden.
- **Windkraft:** Dieter Orbach zeigte eine Fotomontage der geplanten Anlagen auf dem Vogelberg, die vom Oberbergischen Kreis inzwischen genehmigt sind

(siehe dazu auch den Beitrag Seite 23). Mit dem Bau soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Dieter möchte bei der Gemeinde beantragen, dass die gesetzlich festgelegte „finanzielle Beteiligung von Gemeinden und Bürgern an der Wertschöpfung von Windprojekten“ von ca. 80.000 € den Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen im 2,5 km-Umfeld zugute kommen sollten.

Mit vielen Vereinen wurden bereits entsprechende Gespräche geführt. Die Versammlung stimmte zu, dass auch der BV Scheel in den Antrag aufgenommen werden soll und bat Dieter, den Antrag zusammen mit den betroffenen Vereinen und Einrichtungen einzureichen.

- Lutz Freiberg informierte über einige Details der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes.

Nach dem Stand der kommunalen Wärmeplanung gefragt, antwortete er, dass er hoffe, dass vor den Sommerferien ein Ergebnis vorliegt.

Marko Feldhoff bedankte sich für die rege Teilnahme, die konstruktiven Beiträge und den harmonischen und disziplinierten Ablauf der diesjährigen JHV und beschloss damit den offiziellen Teil. Bei einem kleinen Imbiss und Getränken gingen Gespräche und Ideenaustausch aber noch munter weiter! □



Haus für Physiotherapie

Verstärkung gesucht
Physiotherapeut*in
(m/w/d)

Jan-Wellem-Straße 1-3
51789 Lindlar-Frielingsdorf

Was du bei uns bekommst:

- Bis zu 100% Weiterbildungszuschuss
- Tankgutschein
- 10 Tage Weiterbildungsurlaub anstatt der üblichen 5
- Leistungsbezogene Entlohnung
- Job-Bike
- Kostenloses Training im Trainingsbereich für Dich und Deine(n) Partner(in)
- Betriebliche Altersvorsorge

Über Uns

Wir sind ein dynamisches, humorvolles Team, das sich gegenseitig unterstützt und den Praxisalltag mit viel Herz und Freude meistert. Bei uns erwartest dich nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein echtes Miteinander – und ja, auch mal ein Kaffee zwischendurch oder ein lockerer Spruch gehören dazu!



02266-7940

Jan-Wellem-Straße 1-3
51789 Lindlar-Frielingsdorf
info@hfp-lindlar.de



„Scheel ist Golddorf“ - „Silber für Scheel“ - in den vergangenen Jahren hat unser Dorf schon mehrfach im Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Spitzenplätze erreicht. Zu Recht: Schließlich kann Scheel mit einem gepflegten Park, einem tollen Kinderspielplatz, mit zwei Burgruinen und der Zwergenhöhle, vielen schönen Wanderwegen mit Bänken und Sitzgruppen, vor allem aber auch mit einem bunten Kulturprogramm aufwarten.

Doch ein Dorf pflegt sich nicht von allein. Auch wenn der Vorstand des Bürgervereins inzwischen stolze 18 Mitglieder umfasst, braucht es viele weitere Helfer, um all dies zu ermöglichen und zu erhalten. In Scheel kümmern sich neben mehreren Arbeitsgruppen des Bürgervereins auch zahlreiche Mitbürger individuell um die vielfältigen Aufgaben im Dorf.

- Im **„Kaffee- und Bingoclub Ü60“** treffen sich die Senioren 5x im Jahr mit 20-30 Teilnehmer jeweils zu saisonalen Themen: Karneval, Frühling/Ostern, Sommer, Herbst, Advent. Das Bingospiel erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im Winter wurde man mit einem Auftritt der Kindertanzgruppe des SVF überrascht. Vielen Dank an die Helferinnen Maria Lenz, Ingrid Sauermann, Roswitha Eschbach, Annemie Ommerborn, Mareike Stein und Angelika Steinbach. Insbesondere die jüngste Helferin Ella Stein (1 Jahr) erfreute alle Teilnehmer.



- Wer Dienstagsnachmittags am Park vorbeikommt, hat bestimmt auch schon die Damen vom **„PARKPFLEGETEAM“** gesehen. Auch diese Gruppe arbeitet ehrenamtlich und trifft sich einmal im Monat, um im Park und am Willkommensschild am Ortszugang Unkraut zu jäten, Laub zu harken, Unrat zu

entfernen und zu kehren. Nach getaner Arbeit sitzt man dann noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen.

Aktive Helfer sind aktuell: Maria Lenz, Ingrid Sauermann, Rebecca Braun, Angelika Steinbach, Annemie Ommerborn, Bettina Geilhaupt, Heike Rodewies, Sonja Klein, Heike Struck, Conny Neuenfeldt (*leider nicht alle auf dem Foto*).



- Zusätzlich wird durch ein **Vorstandsteam** der Rasen im Park gemäht und im Herbst Laub geharkt.
- Die Gruppe **„AKTIV FÜR SCHEEL“** kümmert sich das ganze Jahr über um die Instandhaltung der Holzbrücken, Geländer und etwa 60 Bänke, um die hölzernen Hinweisschilder, um den Rückschnitt von Sträuchern, um Wartungsarbeiten am und im Haus im Park, installiert die Beleuchtung am Weihnachtsbaum, und erledigt sonstige anfallende Arbeiten. Bei Bedarf unterstützt die Gruppe auch immer wieder die Vorbereitungen verschiedener Veranstaltungen. Aktive Helfer waren Manfred Fischer und Franz-Josef Sauermann, sowie zeitweise Wilfried Ommerborn und Erich Lenz.





Als die Wandergruppe kurz nach der Diamanthochzeit von Katharina und Werner Hagen „rein zufällig“ durch Eibach wanderte, stand dort wundersamer Weise der Sekt schon kalt.

- Schon seit 2016 trifft sich die Wandergruppe „**SCHEEL IN BEWEGUNG**“ jeden Mittwoch um 10 Uhr am HiP, nicht zum Arbeiten, sondern um fit und beweglich zu bleiben - mal mit nur wenigen Leuten, mal in größerer Gruppe - für ca. 2 Stunden - auf wechselnden Strecken rund um Scheel und Umgebung.

- Team „**DORFGEFLÜSTER**“
Die eigene Dorfzeitung ist ein tolles Aushängeschild für unseren Verein und geht jetzt in ihr 10. Jahr. Das Redaktionsteam trifft sich regelmäßig zur Planung und Abstimmung. 2024 sind wieder zwei Ausgaben erschienen und das Redaktionsteam um Franz-Josef hat wieder ganz tolle Arbeit geleistet! Vielen Dank auch an unsere Anzeigenkunden, die dafür sorgen, dass wir die Zeitung nahezu kostendeckend drucken lassen können.

- Die **Sitzgruppen** im Ort - teils mit Papierkörben und Pflanzkübeln ausgestattet - werden meist von benachbarten Anwohnern betreut. Ebenso haben einige Scheeler Patenschaften für einen oder mehrere Blumenkübel übernommen und bepflanzen, gießen und pflegen diese. Die Bepflanzung bezahlt der BV Scheel.

- Auch um die **Pumpe in Zäunchen** kümmern sich ehrenamtliche Helfer, die u.a. die Pumpe zum Winter ab- und im Frühjahr wieder aufbauen. Immer wieder sind Reparaturen der Pumpe erforderlich.

- Schon seit mehreren Jahren wird der vom Vorstand aufgestellte **Hundekotbehälter** am Ortsausgang von Hundebesitzern aus Scheel geleert.

Die Nachbarschaft Neuenbergstraße/Alte Landstraße wird sich zukünftig um die Pflege der Sitzgruppe kümmern.

- Zum alljährlichen **Frühjahrsputz** des BV Scheel findet sich immer eine große Anzahl an Freiwilligen ein, die die viel frequentierten Wege in und um Scheel von Unrat befreien.



Fast 30 Erwachsene und 25 Kinder machten mit beim **Frühjahrsputz 2024** des BV Scheel.

- Neben den allgemeinen Arbeiten im und rund um das Dorf gibt es vielerlei Veranstaltungen, die geplant, organisiert und durchgeführt werden wollen. Ein Großteil der Planung und der Organisation wird im Vorfeld durch den Vorstand bewältigt, doch bei der Durchführung sind immer viele Helfer im Einsatz.

Allein beim TREFF in SCHEEL tragen ca. 150 Freiwillige zum Gelingen bei.

Allen, die sich für unser Dorf engagieren, möchten wir ein riesiges Dankeschön sagen! Ohne Euch wäre Scheel nicht derselbe Ort. Das Dorf braucht ehrenamtliche Helfer, die sich engagieren – egal, in welcher Form und in welchem Ausmaß.

Und an Alle, die sich gerne einbringen möchten: Sprecht gerne die Vorstandsmitglieder oder auch die Mitglieder der einzelnen Teams an, oder kommt einfach mal zu den jeweiligen Terminen! Zusätzliche Helfer sind immer willkommen!

Die Termine 2025 für „**Kaffee- und Bingoclub Ü 60**“, für die „**PARKPFLEGE**“ und „**AKTIV FÜR SCHEEL**“ finden Sie auf Seite 39 dieses Heftes! □



Lost Place: Das Bergbad Würden

von Franz-Josef Saueremann

Sommer Anfang der 60er-Jahre: Schönes Wetter, Schule aus! Schnell auf's Fahrrad und ab nach Hause. Dann Mittagessen, die Badehose schon mal anziehen, Badetuch einpacken und mit dem Rad nach Kaiserau. Hier parken direkt neben der Metzgerei und Gastwirtschaft Frangenberg schon jede Menge Fahrräder.

Fast im Laufschrift geht's gegenüber auf einem schmalen Fußpfad den Berg hoch zum Bergbad Würden, die letzten Meter direkt am Zaun neben dem Achtmeter-Becken entlang. Schon der Blick durch den Zaun zeigt, dass die bevorzugten Liegeplätze noch frei sind, die großen Betonplatten auf dem Kanal unterhalb des Einer- und Vierer-Beckens.

Aber warum Würden, wo doch Eibach viel näher liegt? In den Teichen in Eibach haben wir Kinder unsere ersten Schwimmversuche unternommen, aber vor lauter Plantschen, Spielen und Toben das Schwimmen nie richtig gelernt.

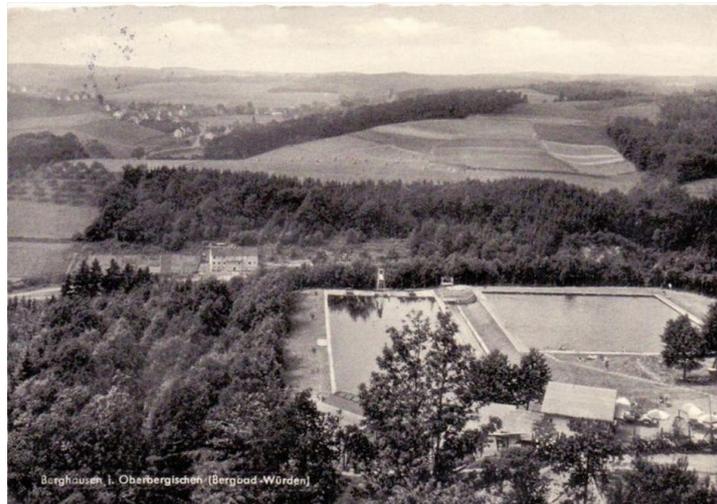
Als Onkel Otto (Braun) mit einem gebrochenen Bein in Lindlar im Krankenhaus liegt, hat er mit Heinz Steinberg einen Zimmergenossen, der nicht nur Arbeitskollege bei S+C ist, sondern auch Bademeister im Bergbad Würden und Trainer in der Schwimmabteilung des VfL Berghausen-Gimborn.

Die Brauns- und Sauermannskinder werden in der Schwimmabteilung des VfL und zum Schwimmunterricht angemeldet. Seitdem ist regelmäßiges Training, bzw. Schwimmenlernen angesagt. Neben dieser eher lästigen Pflicht bleibt reichlich Zeit zum Toben, Plantschen und Sonnenbaden. Unsere Eltern lassen uns beruhigt machen. Schließlich ist hier ständig ein Bademeister als Aufsicht im Einsatz.

Das war aber nicht immer so! Die Becken wurden 1941/1942 von Fa. Schmidt + Clemens als Kühlwasserbecken gebaut. Das für Kühlzwecke benutzte erwärmte Wasser wurde in das flachste Becken eingeleitet und kühlte sich beim Durchlauf langsam wieder ab, bevor es vom tiefsten Becken aus erneut in den Kühlkreislauf der Firma eingeleitet wurde.

Obwohl das Baden verboten war, wurden die Becken von Schwimmbegeisterten bei schönem, aber auch bei schlechtem Wetter sehr rege genutzt. Die Wassertemperaturen konnten bis über 30° C erreichen, was

eine lange Badesaison garantierte. Zudem gab es außer einigen Teichen oder Bächen in der näheren Umgebung sonst keine Bademöglichkeiten.



So nutzten auch Schulklassen aus den Gemeinden Gimborn, Lindlar und Engelskirchen die Gelegenheit, den Kindern in diesem „Schwimmbad“ das lebensnotwendige Schwimmen beizubringen. Dabei kam es am 3. September 1949 zu einem tragischen Unglück. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände wurde das Schwimmbecken zu einer tödlichen Falle.

Eine Schulklasse aus Gimborn war mit ihrer Lehrerin Luise Zacharias wie üblich zum Schwimmunterricht in Würden. Zwischen dem Einer-Becken (Nichtschwimmer, bis ca. 1,40 m Wassertiefe) und Vierer-Becken (Wassertiefe von ca. 1,40 m bis 4 m) gab es noch keine Abtrennung. Der schräg abfallende Beckengrund war durch Algenbewuchs glitschig. Zur Sicherheit sollten sich die Kinder gegenseitig fest an den Händen halten.

Als dann das erste Mädchen ins Rutschen kam, war die verhängnisvolle Kettenreaktion nicht mehr aufzuhalten. 12 Mädchen rutschten ins tiefe Wasser ab und fanden den Tod - eine erschütternde Tragödie für 12 Familien, aber natürlich auch für die Verwandten, Klassenkameraden, Freunde und Nachbarn. Neben der regionalen Presse berichteten auch die Illustrierte „STERN“ sowie der NWDR im Fernsehen in seiner Abendsendung „Echo des Tages“.

Die Mädchen wurden auf dem Friedhof in Gimborn beigesetzt. Gleich hinter dem Tor links erinnerten 12 weiße Grabkreuze in einer Reihe viele Jahre an das schreckliche Unglück. →

SEIG, DIE REINEN HERZENS SIND
DENN SIE WERDEN GOTT SCHAUEN
MT. 5, 8

GEBETSANDENKEN
AN DIE 12 MÄDCHEN DIE AM 3.2.1949
IM SCHWIMMBAD WURDEN IHR
IRDISCHES LEBEN VERLOREN

ANNELIESE HAGEN
* 27.5.37
AGNES HAUFER
* 11.12.35
RUTH HOFF
* 30.11.35
LILLI HUPPERTZ
* 11.11.37
KATHARINA KÖNIG
* 3.5.36
VIKTORIA LINDEMEIER
* 24.7.35



MAGDALENE PERSE
* 13.12.34
LIESEL STEINBACH
* 17.9.34
URSULA VOß
* 25.9.35
ANNELIESE WETTE
* 29.9.35
ADDI KLEIN
* 7.4.35
ILSE PRÜß
* 18.12.35

Im Eingangsbereich der Kirche in Gimborn erinnern drei Gedenktafeln an das Unglück und die Namen der zwölf ertrunkenen Mädchen. Die Jüngste war zwölf, die älteste fünfzehn Jahre alt.

Der Vorstand des kurz zuvor im Februar 1949 gegründeten VfL Berghausen-Gimborn beschloss, die Kühlbecken von S+C zu pachten und in ein Schwimmbad umzugestalten. Die Arbeiten wurden in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern durchgeführt. Die Geröllflächen rund um die Becken wurden geebnet. Von einer Wiese nahe Berghausen wurde die Grasnarbe abgetragen und damit die Flächen abgedeckt. So entstanden ca. 3500 m² Liegewiesen.

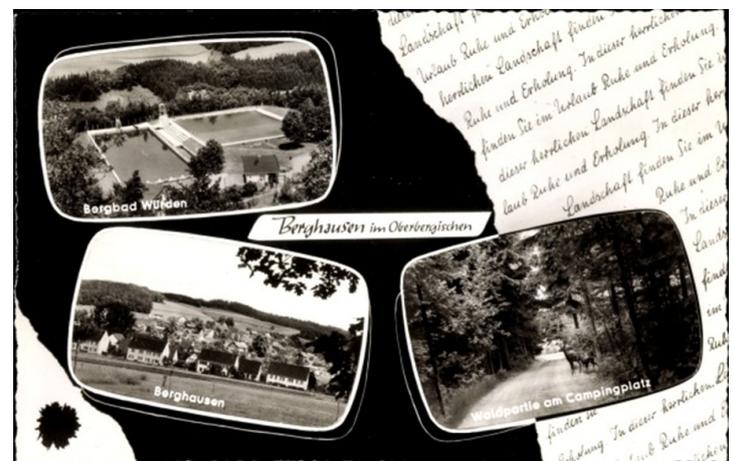
Nach und nach wurde weiter gebaut: 300 m Zaun, Gebäude für Kasse, Toilette, Umkleide und Garderobe, 80 m² Gehwegplatten, ein Drei-Meter-Sprungbrett, zwei Ein-Meter-Sprungbretter, acht Einsteigeleitern, 250 m Halteleinen, eine Trennkette zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, ein Beobachtungsturm, eine Duschanlage und weitere Einrichtungen für Reinigung, Pflege und Rettung wurden beschafft und eingebaut.

Die Arbeiten zogen sich bis 1957 hin, aber schon 1951 zählte man 12.000 Besucher. Das zunehmende Interesse am Schwimmsport zeigte sich in unerwartet hohen Mitgliederzahlen in der VfL-Schwimmabteilung. Mit 50 m Länge hatte das Acht-Meter-Becken Wettkampfmäße. Die Wassertemperatur ermöglichte eine lange Trainingssaison und eignete sich hervorragend zur Austragung von Wasserballturnieren.

Die Schwimmabteilung entwickelte sich zu einer im Westdeutschen Raum anerkannten Bedeutung. Viele Schwimmwettkämpfe und Wasserballturniere wurden ausgetragen. Vereine aus umliegenden Großstädten waren hier Dauergast oder veranstalteten

ihre Trainingslager, etwa POSEIDON KÖLN. Der SSF BARMEN, mehrfacher Deutscher Meister im Wasserball, hielt hier sein Sommertraining ab. Die international bekannte Turmspringerin Susanne von Hartungen vom VfL Gummersbach trainierte über einen längeren Zeitraum hier ihre Kür vom Drei-Meter-Brett.

Auch für die Freizeitgestaltung wurde das Bergbad Würden zunehmend attraktiver. 1954 zählte man schon 20.500 Besucher. Oberhalb von Würden entstand ein Campingplatz, der von Besuchern aus umliegenden Ballungsräumen zur Sommerfrische genutzt wurde. Erst gab es nur Zelte, dann auch Wohnwagen und später dann Wochenendhäuser aus Holz, die meisten errichtet durch die Frielingsdorfer Zimmererei Wiwiorra.



Mit Ansichtskarten wie dieser warb Berghausen mit dem Campingplatz und dem Bergbad Würden um Sommerfrischler.

Bis 1958 steigerten sich die Besucherzahlen bis auf 38.000, in Spitzenzeiten kamen schon mal über 2.000 Besucher am Tag. Darauf waren die Kapazitäten kaum ausgelegt. Der Parkplatz war an solchen Tagen überfüllt, alle Zufahrtswege zugeparkt, eine ausreichende Überwachung des Badebetriebs kaum noch möglich.

Sicherheitsauflagen und die zeitweise hohen Besucherzahlen verlangten nach weiteren Verbesserungen und Investitionen, die aber der VfL, der das Bergbad in Eigenregie betrieb, nicht stemmen konnte. Er konnte das Schwimmbad noch bis Ende 1973 offen halten. Die Gemeinde Gimborn führte das Bergbad weiter. Nach der kommunalen Neugliederung übernahm die Stadt Gummersbach.

Das endgültige Aus kam 1977, als sich die verschiedenen Interessen des Eigentümers S + C, der Stadt Gum-

mersbach und des bisherigen Betreibers nicht mehr auf einen Nenner bringen ließen. Die für das Bergbad gebauten Gebäude wurden größtenteils zurückgebaut. Die Anlage dient aber weiterhin dem ursprünglich vorgesehenen Zweck als Kühlbecken und Kühlwasserreservoir für S+C. □

Das Foto zeigt links das 50 m lange Acht-Meter-Becken. Die Betonstartblöcke sind noch zu erkennen. Dieses Becken war lange Zeit aus Sicherheitsgründen gesperrt. Wegen der Tiefe wäre hier ein eventuell untergetauchter Ertrinkender nicht mehr zu erkennen gewesen.



Rechts das Ein- und Vier-Meter-Becken, heute wieder ohne Trennmauer. Dazwischen auf dem weißen Podest befand sich der Überwachungsturm für den Bademeister. Im Hintergrund sind der Dimberg und Teile von Frielingsdorf zu erkennen.



Daniela Fuchs
www.df-atelier.de



DAS
FOTOGRFISCHE
ATELIER

Fotografenmeisterin
Jan-Wellem-Straße 1
51789 Lindlar
Mobil: 0151 431 35 807
E-Mail: daniela.fuchs@df-atelier.de

In der letzten Ausgabe des Dorfgeflüsters berichteten wir zu den geplanten Windenergieprojekten in Engelskirchen und Lindlar.

Seit der letzten Ausgabe ereigneten sich diesbezüglich einige berichtenswerte Gegebenheiten.

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Köln hat in seiner Sitzung am 20. Dezember 2024 beschlossen, den Planentwurf zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans Erneuerbare Energien zum Regionalplan Köln (kurz: „Teilplan EE“) öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Wesentlicher Plangegegenstand ist die Festlegung von Windenergiebereichen (WEB), die der Erfüllung der bundesgesetzlich und landesplanerisch vorgegebenen Flächenbeitragswerte für die Windenergie Rechnung tragen. Die Öffentlichkeit sowie öffentliche Stellen hatten innerhalb der Auslegungsfrist vom 13.01.2025 bis einschließlich 13.02.2025 die Gelegenheit, zu der Neuaufstellung des Regionalplans, Teilplan EE, Stellung zu nehmen.

Für die Gemeinde Lindlar weist der Entwurf **keine** Windenergiebereiche aus. In Engelskirchen wird nur ein kleiner Teil des Projektgebiets unterhalb von Metabolon als Windenergiebereich ausgewiesen. An den übrigen Gemeindegrenzen der Gemeinde Lindlar sind in den Nachbargemeinden keine Flächen ausgewiesen.

Die Landesregierung NRW hat am 29.01.2025 ein sogenanntes Windmoratorium (Änderung Landesplanungsgesetz NRW) beschlossen. Demnach sollen bis

zur endgültigen Verabschiedung der Regionalpläne keine Vorhaben außerhalb der in den Entwürfen vorgesehenen Flächen genehmigt werden.

Der Oberbergische Kreis hat im Januar die beiden beantragten Windenergieprojekte in Engelskirchen/Metabolon und Lindlar/Vogelberg **abschließend** genehmigt. Beide Projekte wurden in der in der letzten Ausgabe des Dorfgeflüster vorgestellten Form genehmigt. Hierbei kam das bis zum Genehmigungszeitpunkt geltende Planungsrecht zur Anwendung (daher kein Einfluss der vorgenannten Entwicklungen). Für beide Projekte sind die Genehmigungen und die erteilten Auflagen hier einsehbar (<https://www.obk.de/cms200/pbu/umw/veroeff/wind/>). Die vollständigen Genehmigungsunterlagen (Gutachten) sind allerdings nur für das Projekt in Engelskirchen verfügbar, da der Windpark Lindlar-Vogelberg im vereinfachten Verfahren ohne Öffentlichkeitsbeteiligung genehmigt wurde.

Die Gemeinde Engelskirchen hat angekündigt gegen die erteilte Genehmigung des Kreises bzgl. des Projektes unterhalb metabolon gerichtlich vorgehen zu wollen. In Lindlar hat sich die Gemeinde bislang stets wohlwollend gegenüber dem geplanten Projekt am Vogelberg geäußert und auch im Rahmen der Genehmigung gemeindliches Einvernehmen erklärt. Für den Windpark Vogelberg ist daher von einer Realisierung ab Ende 2025 auszugehen. Für den Windpark Engelskirchen schätzt der Autor die Erfolgsaussichten einer Klage der Gemeinde als niedrig ein und geht ebenfalls von einer Realisierung in 2026 aus.



www.pizzeria-lindlar.de

Öffnungszeiten

Di-Fr: 11:30-14:00 Uhr &
17:00 - 21:00 Uhr
Sa & So: 17:00 - 21:00 Uhr
Montags Ruhetag*



Trattoria Pizzeria



Pulcinella

St. Apollinarisweg 3 - 51789 Lindlar-Frielingsdorf

Tel. 02266-4792490

Mittwochs Familientag**

Pizza und Nudelgerichte
1,50 € günstiger!

(Gilt nicht für kleine / Jumbo Pizza)

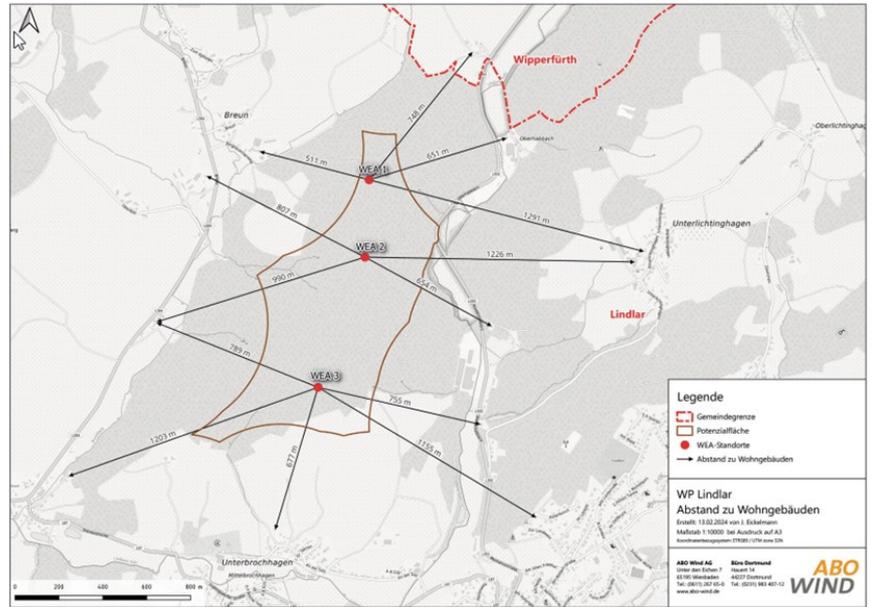


*Außer an Feiertagen, dann ab 17 Uhr geöffnet und Dienstags geschlossen. An allen Feiertagen ab 17 Uhr geöffnet. **Außer an Feiertagen.

Aus der Genehmigung des Windpark Lindlar-Vogelberg ist ersichtlich, dass insbesondere das Thema Schattenwurf auch Scheel und Lichthagen betreffen wird. Demnach würde für Grundstücke im Nord-Westlichen Bereich von Scheel (Pohlergarten / Zum Alten Sportplatz / östlicher Teil Alte Landstr. / Feldchens Garten) die zulässige Beeinträchtigung durch sogenannten Schlagschatten der Windräder überschritten werden (mehr als 30 min/Tag bzw. 30 Stunden/Jahr in Summe). Der Betreiber muss daher ggf. durch Abschaltung sicherstellen, dass die Grenzwerte nicht überschritten werden.

Sollte es keine weiteren Änderungen am Entwurf des Regionalplans geben, wären jedoch weitere Anlagen im Gemeindegebiet Lindlar vorerst nicht mehr genehmigungsfähig. Für weitere Projekte müsste der Gemeinderat über eine Änderung des Flächennutzungsplans Bereiche für die Nutzung der Windenergie im Gemeindegebiet explizit ausweisen.

Der Bürgerverein wird die weiteren Entwicklungen begleiten und sich gegenüber Gemeinde und Lokalpolitik insbesondere für eine Verwendung der zusätzlichen Einnahmen durch das Projekt Vogelberg im Gemeindehaushalt (rund 80.000 €/Jahr) in den direkt betroffenen Gemeindeteilen (Hartegasse / Breun / Brochhagen / Frielingsdorf / Fenke / Scheel / Habbach / Lichthagen aussprechen. □



Dietmar Klein Rechtsanwalt

St. Apollinarisweg 3

51789 Lindlar

Tel.: 02266/44814

E-Mail: info@rechtsanwalt-klein.com

Fax: 02266/46744

Internet: www.rechtsanwalt-klein.com

Tätigkeitsschwerpunkte:

Sozialrecht, Verkehrsrecht, Mietrecht, Familienrecht, WEG-Recht

Tätigkeit auch auf allen anderen praktisch relevanten Rechtsgebieten



24/7 einsatzbereit – Ein Blick hinter die Kulissen unserer Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr ist eine der wichtigsten Säulen der Sicherheit in unserem Dorf. Während viele sie nur bei Einsätzen oder Festen wahrnehmen, wissen die wenigsten, was wirklich hinter diesem Ehrenamt steckt. Was bedeutet es, rund um die Uhr bereit zu sein, ohne Bezahlung und oft unter schwierigen Bedingungen? Dieser Artikel gibt einen Einblick in den Alltag unserer Feuerwehrleute, ihre Herausforderungen und die Leidenschaft, die sie antreibt.

Wenn der Funkmelder geht – Einsatz rund um die Uhr

Es ist eine kalte Winternacht. Die meisten Menschen schlafen tief und fest, doch plötzlich zerreißt ein lauter Ton die Stille: Der Funkmelder piept und auch das Handy schlägt Alarm. Sofort springen die Feuerwehrleute aus dem Bett, werfen sich in ihre Kleidung und eilen zum Feuerwehrhaus. Binnen Minuten sitzen sie ausgerüstet im Löschfahrzeug – der Einsatz beginnt.

Gerade waren die Kameraden noch in ihrem warmen Bett bei ihren Familien, nichts als den normalen Alltag im Kopf. Minuten später sitzen Sie mit all den anderen Freiwilligen zusammen in einem Auto, nur einen Gedanken im Kopf: Anderen Menschen oder Tieren in Not zu helfen.

Manchmal ist es schon hart, wenn man mitten in der Nacht raus und am nächsten Morgen früh zur Arbeit oder in die Schule muss. Aber wenn man weiß, dass man jemandem helfen kann, ist die Müdigkeit schnell vergessen.

Mehr als nur Brände löschen

Viele denken bei Feuerwehrarbeit sofort an lodernde Flammen und brennende Häuser. Doch die Realität ist viel vielseitiger. Ein großer Teil der Einsätze hat nichts mit Feuer zu tun: Verkehrsunfälle, umgestürzte Bäume, Hochwasser oder Tierrettungen gehören ebenso zum Alltag und nehmen einen immer größer werdenden Anteil des Einsatzgeschehens in Anspruch.

Dies ist zum Großteil darauf zurückzuführen, dass die Brandschutzmaßnahmen in den letzten Jahren deut-

lich verbessert worden sind. In Wohnungen gibt es nun die Rauchmelderpflicht und auch bei Bauvorhaben sind die Brandschutzvorkehrungen immer strenger geworden. Dies sind nur zwei Beispiele von vielen, welche dazu beigetragen haben, dass die Feuerwehr immer weniger Brände zu löschen hat.

Ausbildung und ständige Weiterbildung

Um für solche Situationen gewappnet zu sein, werden Feuerwehrleute intensiv ausgebildet. Neben der Grundausbildung gibt es regelmäßige Übungen sowie Weiterbildungen zu Erster Hilfe, Atemschutz, technischen Geräten, Einsatztaktik und vielen weiteren Themengebieten der Feuerwehr.

Man lernt hier unheimlich viel, was einem auch im Alltag hilft. Sei es Erste Hilfe, der Umgang mit Gefahrensituationen oder einfach das Arbeiten im Team – die Feuerwehr schult nicht nur für den Einsatz, sondern fürs Leben.

Teamegeist und Kameradschaft – das Herz der Feuerwehr

Neben den Einsätzen und Übungen ist es vor allem die Kameradschaft, die die Feuerwehr ausmacht. Die Feuerwehr ist wie eine große Familie. Man kann sich aufeinander verlassen, nicht nur im Einsatz, sondern auch im Privatleben. Es gehört schon ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis dazu, mit einem Kameraden in ein brennendes Haus zu gehen und zu wissen, dass dieser Mensch eine Art Lebensversicherung für dich ist.

Oft unbemerkt, aber unverzichtbar

Trotz ihrer wichtigen Arbeit bleibt die Freiwillige Feuerwehr oft unbemerkt. Wenn sie helfen, sind die Leute natürlich dankbar, aber viele wissen nicht, wie viel Zeit und Energie sie investieren. Einsätze sind nur ein Teil der Arbeit – dazu kommen Wartung der Fahrzeuge, Verwaltung, Schulungen und insbesondere die Nachwuchsarbeit, die einen großen Schritt nach vorne gemacht hat in den letzten Jahren. Durch die eingeführte Kinderfeuerwehr werden auch die kleinen Feuerwehrbegeisterten spielerisch an die Feuerwehr herangeführt.



112 – SEI DABEI!

WWW.112-SEIDABEI.DE

Jeder kann helfen – auch Du!

Wer jetzt Lust bekommen hat, selbst Teil der Feuerwehr zu werden, kann sich jederzeit informieren. Wir freuen uns über jeden, der Interesse hat, sei es als aktives Mitglied, in der Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr oder in der Unterstützungsabteilung.

Bei Interesse sprich uns gerne an, egal ob über unsere Internetseite, Social Media oder natürlich auch privat. Wir haben immer ein offenes Ohr für Feuerwehrinteressierte.

Denn am Ende zählt nur eines: Ohne die Freiwilligen würde es in vielen Notfällen brenzlig werden. □

<https://www.loeschgruppe-scheel.de>

<https://FeuerwehrScheel/www.facebook.com/>



DER Touristik Partner-Unternehmen

Reiseagentur Lindlar

Martina Cürten-Peters und Nadine Fischer GbR

Kamper Str. 1 · 51789 Lindlar

t: + 49 22 66 – 90 14 140

info@reiseagentur-lindlar.de

DER
Touristik

Partner

Osterfeuer 2025

von Dustin Wild

Der „Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Scheel“ wird auch dieses Jahr auf der Höhe bei Dassiefen wieder ein Osterfeuer abbrennen. Die Feuerwehrfrauen und -männer laden Freunde, Gönner und die Einwohner von Scheel und der umliegenden Dörfer herzlich zum Mitfeiern ein!

Start ist Karsamstag, dem 19.04.2025 um 16 Uhr in Dassiefen.

Neben dem großen Osterfeuer wird auch wieder eine **Kinderhüpfburg** angeboten, für die Kids wird ein **Kinder-Osterfeuer** entzündet, für Stimmung sorgt eine **Liveband**.



Auch für das leibliche Wohl wird in bekannter und bewährter Weise gesorgt.

Die „Scheeler Feuerwehr“ freut sich auf einen angenehmen Abend mit Euch. □

Die beiden Fotos wurden mit einer Drohnenkamera beim Osterfeuer 2024 aufgenommen.



KÜR TEN | LINDLAR | ODENTHAL | SCHILDGEN | WIPPERFÜRTH

Ich bin ein...

#bergischesdorfkind

Und wir sind die Bank für die Menschen im Bergischen. Mit allen Leistungen und Angeboten, die Sie von einer modernen Bank erwarten, aber auch die eine Region wirklich stark machen. Wir unterstützen und fördern Bildung als auch Sport, halten Traditionen sowie unsere Kultur lebendig. Wir übernehmen Verantwortung und sind immer in der Nähe, wenn Sie uns brauchen – egal ob als Institution, Verein, Unternehmen oder Privatkundin und -kunde. Denn auch wir sind echt bergisch.



volksbank-berg.de

Volksbank Berg

Über 30 Teilnehmer konnte Marko Feldhoff beim gut besuchten Mundartabend am 18. Oktober 2024 im Haus im Park begrüßen. Den Abend startete ich wie gewohnt mit einer Präsentation, mit dem Ziel, die Anwesenden bei diversen Übersetzungsübungen mit einzubeziehen. Diesmal ging es um spezielle Mundartwörter, die in Klang und Schreibweise total vom Original in Hochdeutsch abweichen. Sie stellen also quasi eigenständige Wörter dar, während die meisten Übersetzungen nur vom Hochdeutschen Wort abgeleitet sind.

Weiter ging es mit einem meiner eigenen Stücke „De Trapp eropp nomm Bünn“, gefolgt von einer Geschichte aus dem Buch von „Martha Berger“, die aus der Scheeler Mühle stammt und das Buch in den 50er Jahren geschrieben hat. Allerdings sind ihre Texte nicht einfach zu lesen, denn einiges im Vokabular darin klingt befremdend, z.B. Verben wie „haben - hat, hatte, hat gehabt“ – in Übersetzungsformen, die selbst bei Kennern so nicht geläufig sind.

Traditionell versuche ich zur Abwechslung immer wieder andere Gastredner einzuladen, um eine gewisse Spannung aufrecht zu erhalten. Mit **Ernst Köser** aus



Dhünn bei Wermelskirchen ist mir das, wie mir von vielen Seiten im Nachhinein bestätigt wurde, sehr gut gelungen. Ernst ist nicht nur ein exzellenter Reimdichter, ebenso begeistert ist

seine lockere und lustige Art Gedichte vorzutragen. Zur Überraschung vieler stimmte Ernst Köser zu Beginn seines Vortrags das Scheeler Lied an. Er selbst war erstaunt, wie gut die Scheeler ihr Heimatlied bis zur letzten Strophe beherrschen.

Sicher wird der eine oder andere denken, der kommt doch aus Wermelskirchen, kann man deren Mundart überhaupt hier verstehen? Ja kann man - sehr gut sogar! Denn Ernst Köser kommt genau gesagt aus Hülssen, einem kleinen Ortsteil von Dhünn.



Zwischen Wermelskirchen und Dhünn verläuft eine Sprachgrenze, die Benrather Linie. Während nördlich in Wermelskirchen ein völlig anderes Platt gesprochen wird, ähnlich dem Wipperfürther Platt, ist südlich die Dhünner Mundart unserer Aussprache sehr ähnlich.

Ernst Köser schreibt Dhünner Mundartgeschichten und ist im dortigen Heimatverein sehr aktiv. Beruflich war er einer der letzten Bandwirker im Bereich Wermelskirchen und gibt heute noch Kurse in diesem alten Handwerk.



Weitere Vorträge kamen von **Stefan Blumberg** aus Lindlar, im wahrsten Sinne ein Lenker Urgestein, der u. a. eine 100 Jahre alte Geschichte aus dem früheren Steinbruchgeschehen vortrug. Sein Name ist untrennbar mit der „St. Reinoldus Steinhauergilde Lindlar“ verbunden. Eine Herzensangelegenheit ist ihm die Bewahrung der Geschichten des Lindlarer Mundart-Autors Josef Krämer. Bewundernswert sein Mut und seine Kraft, dass er trotz seiner gesundheitlichen Situation uns Scheeler begeistern konnte.

Nach Dankesworten und Übergabe eines Dankes-Tröpfchens an die Akteure klang der Abend mit Klönen, Fachsimpeln und einem gemütlichen Beisammensein aus. □

Liebe Leser, diesmal habe ich keine Mundartgeschichte vorbereitet, sondern möchte einmal kurz darauf eingehen, wie sich die Wissenschaft mit Mundart-Dialekten befasst.

Bei Mundart-Abenden und Vorlesungen höre ich oft den Einwand: „Dieses Wort sprechen wir hier anders aus!“ Diskussionen führen meistens nicht zu eindeutigen Ergebnissen, denn das Mundartvokabular unterscheidet sich nicht nur von Land zu Land und von Stadt zu Stadt, nein - schon im eigenen Dorf gibt es teils gravierende Unterschiede. Meist ist das begründet in Sprachentwicklungen früherer Generationen. Menschen aus verschiedenen Sprachregionen kamen zusammen, das Vokabular vermischte sich.

Mit dieser Thematik beschäftigt stieß ich eines Tages auf ein Mitmachprojekt der Universität Siegen, das die Dialekte aus sprachwissenschaftlicher Sicht betrachtet und erforscht. Im Internet zu finden unter www.dmw-projekt.de - **DMW** - **Dialektatlas-Mittleres-Westdeutschland**.

In dem Zusammenhang besuchte mich letztes Jahr eine Referendarin der UNI Siegen für ein Erkundungstreffen mit dem Ziel, diverse Worte aus dem Hochdeutschen in die regionale Mundart zu übersetzen und aufzunehmen. In einem Digitalatlas sind diese Worte für viele auswählbare Orte als Audio-Sprachversion abrufbar. Es ist Interessant, wie sich die ausgewählten Worte dann in den auf der Landkarte angeklickten Orten tatsächlich anhören. Im regionalen Umfeld findet man Worte aus Nachbarorten, wie z.B. Wipperfeld, Wipperfürth, Berghausen oder Marienheide. Frielingsdorf folgt demnächst.

Eine weitere Aufgabe bestand u.a. darin, 42 Standardsätze in Mundart zu übersetzen. Relativ unvorbere-

tet habe ich mich dem gestellt, war dann aber erstaunt, als ich im Anschluss den Hintergrund dieser speziellen Aufgabenstellung erfuhr. Es handelte sich um die sogenannten „Wenker Sätze“ von Johann Arnold Georg Wenker (1852 – 1911), einem deutschen Sprachforscher des 19. und 20. Jahrhunderts, dessen "Sprachatlas des deutschen Reichs" heute als grundlegendes Werk der deutschen Dialektologie dient.

Er erarbeitete einen Fragenkatalog, bestehend aus 42 Sätzen, die seine Gewährspersonen ausgehend von der hochdeutschen Schriftform in ihren jeweiligen Ortsdialekt übersetzen sollten. Diese Sätze verschickte er, versehen mit einigen Hinweisen zur Bearbeitung, im April 1876 an 1.500 Schulen in der Rheinprovinz. Die Übersetzung sollte durch die Lehrer erfolgen, gesetzt den Fall, dass sie gebürtig aus dem Schulort stammten. Traf dies nicht zu, sollte ein Schüler bei der Anfertigung behilflich sein. Die Ergebnisse, heißt Abweichungen, aus den Wiederholungen verschiedener Zeitepochen werden wissenschaftlich ausgewertet und dokumentiert.

Die Übersetzungen der damaligen Schulklassen in Sütterlin-Schreibweise können heute im DMW (Dialektatlas) als PDF eingesehen oder runtergeladen werden. Nicht nur Frielingsdorf, sondern auch Süng und Lindlar findet man dort wieder. Abschließend war das für mich eine sehr lehrreiche Erkenntnis und die Bestätigung, dass sich auch nach ca. 140 Jahren im Kern nichts Gravierendes verändert hat, allerdings weicht die Schreibweise mehr ab, als die Aussprache. Auf der folgenden Seite möchte ich zumindest einen Ausschnitt des Dokuments (mit 7 Sätzen) zeigen, daneben zum besseren Verständnis die Sätze in normaler Schrift und die ursprünglichen Wenker Leitsätze in Hochdeutsch. →

SASCHA HABERNICKEL

Meisterbetrieb · Sanitär · Heizung · Klima

Regenerative Energietechnik · Moderne Badgestaltung

Jetzt mit
24-h-Service für Sie...

www.sascha-habernickel.de

Jan-Wellem-Str. 2 · 51789 Lindlar-Frielingsdorf

Tel. 0 22 66 / 46 53 77

E-Mail: info@sascha-habernickel.de

Ursprüngliche Fassung der Wenkersätze (1880)

1. Im Winter fliegen die trockenen Blätter in der Luft herum.
2. Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.
3. Tu Kohlen in den Ofen, damit die Milch bald zu kochen anfängt.
4. Der gute alte Mann ist mit dem Pferd(e) auf dem Eis eingebrochen und in das kalte Wasser gefallen.
5. Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.
6. Das Feuer war zu heiß, die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt.
7. Er ißt die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.

Kopie des Original-Erfassungsbogens aus dem Jahre 1876

Schulort: <i>Frielingsdorf</i>	Kreis etc.: <i>Wipperfürth.</i>	Regierungs-Bezirk: <i>Cöln.</i>	Staat: <i>Preussen.</i>
Name des Lehrers <i>Michael Wicht.</i>	Geburtsort des Lehrers im Reg.-Bezirk etc., Staat <i>Nippes, Cöln, Rheinpr.</i>		

Fragen. (Als Beantwortung genügt Durchstreichen des Nichtzutreffenden.)

fall del u-h *t-y*

<i>AI1</i>	<i>Frielingsdorf</i>	<i>S L E</i>	<i>23680</i>	<i>50</i> <i>10</i>	<i>11,6</i>
------------	----------------------	--------------	--------------	------------------------	-------------

1. *Im Winter fliegen die trocknen Blätter durch de Lohd eröm.*
2. *Et huet glich opp ze schneie, dann wüeht et Wäder widder besser.*
3. *Dunn Koellen en den Oefen, dat de Milech bahl an ze kochen fängt.*
4. *Der gohde aal Mann es met demm Päehd durch et Is gebroche un en ett kahl Wasser gefalle.*
5. *Hä eß förr vier oder sechs Wächen gestorve.*
6. *Et Führ wor ze heeß, de Koochen sind jo unge ganz schwaz verbrannt.*
7. *Hä eßt de Eier emmer ohn Saalz un Pfeffer.*

Übersetzung von Sütterlin in Normalschrift

1. Em Wengkter fliegen de drüh Blaader durch de Lohd eröm.
2. Et huet glich opp ze schneie, dann wüeht et Wäder widder besser.
3. Dunn Koellen en den Oefen, dat de Milech bahl an ze kochen fängt.
4. Der gohde aal Mann es met demm Päehd durch et Is gebroche un en ett kahl Wasser gefalle.
5. Hä eß förr vier oder sechs Wächen gestorve.
6. Et Führ wor ze heeß, de Koochen sind jo unge ganz schwaz verbrannt.
7. Hä eßt de Eier emmer ohn Saalz un Pfeffer. □

Über die Gartenmelde

(*Atriplex hortensis* ssp. *hortensis*)

Um diesen Artikel zu schreiben nahm ich mir vor, eine neue Zeichnung von der Gelben Melde anzufertigen. Aus der warmen Stube heraus sah ich, dass es draußen schneite und der Garten weiß überzuckert war. Bei diesen Minusgraden, mit dem Buntstift in der Hand, überkam mich ein Heißhunger auf frische Melde. Lassen sie sich anstecken!

Ursprünglich stammt die Gartenmelde vermutlich aus Vorderasien und Sibirien, wurde aber schon früh von Griechen und Römern als Gemüse, Salat-, Heil-, und Färbepflanze genutzt. Mit den Römern reiste sie über die Alpen und wurde lange angebaut bevor man überhaupt Spinat oder Mangold in unseren Breiten kannte. Dieses vitaminreiche Gemüse entwickelte sich schnell zu einem der beliebtesten Blattgemüse und war in jedem Garten zu finden. Als eine unserer ältesten Kulturpflanzen verdient sie viel mehr Beachtung und sie sollte auch heute in keinem Garten fehlen. Besonders junge Familien, die gerade mit einem kleinen Gärtchen anfangen, freuen sich über den schnellen Ertrag ohne großen Aufwand.

Die gelbe Melde zeichnet sich durch dreieckige, gelbgrüne, große weiche Blätter aus, die auf der Unterseite weiß bemehlt sind. Ohne langes Rosettenstadium wächst die Pflanze stetig in die Höhe. Voll ausgewachsen erreicht sie meisten eine Höhe von gut zwei Metern. Die Blüten sind klein und unscheinbar. Erst die Samen mit einem kleinen, papierartigen, runden Deckblatt fallen ins Auge.

Es gibt rote, gelbe und grüne Melde, die sich als extravagante Farbtupfer im Garten ziehen lassen, wobei bei uns im Bergischen hauptsächlich die gelbe und die grüne Melde vermehrt wurden. Soll das Saatgut sortenrein bleiben, dann darf nur eine Sorte angebaut werden, da sie sich sonst kreuzen.

Die Melde wird durch Aussaat vermehrt und wächst einjährig. Die schnellwachsende Pflanze ist leichter zu kultivieren als Spinat und wurde früher im Frühjahr breitwürfig aufs Beet gestreut. Heute bietet es sich an, in Reihen mit 30-40 cm Abstand auszusähen, damit man die Zwischenkräuter besser im Zaum halten kann. Da der Samen Licht zum Keimen braucht, wird er bei der Saat nicht mit Erde abgedeckt, aber eventuell durch Reisig vor Vögeln geschützt. Von März bis

Text und Zeichnung von Marianne Frielingsdorf



Mai können Folgesaaten ausgebracht werden, doch je später die Melde gesät wird, umso anfälliger ist sie gegen schwarze Läuse, die dann die Spitzen befallen. In gutem, mit Kompost versorgtem Boden, gedeiht die Melde prächtig und 4-6 Wochen nach der Aussaat kann geerntet werden. Für den Kochtopf werden erst alle Pflanzen genommen die zu eng stehen, später alles was ca. 20-25 cm hoch ist. Dabei wird die ganze Pflanze abgeschnitten. Die Blätter größerer Pflanzen sind, je älter sie werden, derb und zäh und sind nicht mehr ganz so schmackhaft wie das junge Gemüse.

Ich persönlich säe die Melde im Frühjahr in Reihen mit ca. 40 cm Abstand über das ganze Beet aus. Später kommen die Hauptkulturen dazwischen. So gebe ich z.B. Dicken Bohnen und Salat die Chance, schneller hoch zu kommen, ehe die Schnecken sie entdecken. Die Schnecken mögen die Melde genauso gerne und machen sich zuerst über diese her.

Es ist schwierig, an Saatgut von Melde zu kommen. Meistens wird es immer noch wie in vergangenen

Jahrzehnten von Hand zu Hand über den Gartenzaun weiter gereicht. Hat man dann dieses Gänsefußgewächs einmal im Garten, so dürfen niemals alle Pflanzen geerntet werden. Ein paar müssen stehen bleiben um neue Samen zu bilden. Im Spätsommer werden die trockenen Samenstände abgeschnitten, die Samen mit der Hand abgestreift und trocken in Tüten verpackt. So ist immer genügend Saatgut vorhanden und es kann auch noch an den Nachbarn weiter gegeben werden. Leider ist das Saatgut nur ca. ein Jahr keimfähig, doch bei der Bergischen Gartenarche ist es meistens erhältlich und wird auf Märkten angeboten.

Melde war früher, nach einem langen Winter, das erste Grün aus dem Garten und man stürzte sich mit Heißhunger darauf. Auch heute noch mundet dieses Gemüse vorzüglich. Da gibt es spinatähnliche Gemüse, leckere Eintöpfe, Meldepizza oder Meldeauflauf.

Ich denke oft an meine Großmutter, die keinen Spinat aß, da er ihr zu herb war. Ich selbst ziehe und esse Spinat, Mangold und viele andere Blattgemüse, doch die Melde ist mir die Liebste.

Und noch eine kleine Geschichte über meine Großmutter:

Bei uns kochte meistens die Großmutter. Dazu ging sie in den Garten und holte sich die frischen Zutaten, wie z.B. die gelbe Melde. Kartoffeln waren im Frühjahr meistens noch reichlich im Keller vorhanden und so konnte sie aus wenigen Zutaten ein leckeres Gericht zubereiten. Als sie dann etwas älter wurde und ihre Augen nicht mehr so



Der Eintopf schmeckt immer gut, egal ob mit grüner (Foto), gelber oder roter Melde, am besten frisch aus dem Garten (je nach Jahreszeit zur Not auch aus der Tiefkühltruhe).

gut waren, übersah sie manchmal ein paar schwarze Läuse. Wir Kinder fragten neugierig: „Oma, was schwimmt denn da Schwarzes in der Suppe?“ Da meinte sie nur: „Ach heute habe ich mal mit ein wenig schwarzem Pfeffer gewürzt.“ Uns hat der Eintopf auf jeden Fall geschmeckt. □

Hier ein leckeres Eintopfgericht wie es in unserer Region früher gekocht wurde, aber auch heute noch sehr gut schmeckt:

Meldegemüse-Eintopf

1 ½ kg gewürfelte Kartoffeln werden knapp mit Brühe bedeckt und gegart.

2 Doppelhände zarte Blätter frisch gepflückter Melde auf die Kartoffeln geben und wenige Minuten mit garen lassen. Die Melde herausnehmen, fein zerkleinern und wieder in den Topf zurückgeben. Zum Ende der Garzeit mit ca. ¾ l Milch, oder noch besser mit

½ l Milch und 200 ml Sahne auffüllen, gut mit Pfeffer, Salz und Muskat abschmecken und mit einem hartgekochten Ei, das gepellt und halbiert in der Suppe schwimmt, servieren.



SCHULTE NACHF.
TIEFBAU GmbH+Co.KG

IHR PARTNER VOR ORT



UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- ➔ Pflasterarbeiten
- ➔ Natursteinverarbeitung
- ➔ Erd- Kanal- und Straßenbauarbeiten
- ➔ Verlegung von Versorgungsleitungen

Hansestraße 40 • 51688 Wipperfürth
Tel.: 02267 / 7000 Fax: 02267 / 80299
e-mail: info@tiefbau-schulte.de

Mausklasse in der 4a an der GGS Frielingsdorf

Diesen Beitrag haben Anna Feldhoff und Ida Sauermann geschrieben, beide sind Schülerinnen der Klasse 4a

Wir, die Klasse 4a von der GGS Frielingsdorf, waren vom 10. bis 17. Februar 2025 Mausklasse. In dieser Zeit kamen Reporter vom WDR zu uns in die Klasse und haben Aufnahmen für das Radio mit uns gemacht. Jeden Abend von 19:04 bis 20:00 Uhr wurden unsere Beiträge in MausLive und auf WDR 5 gesendet.



Vom 10. bis 17. Februar 2025 sind die Kinder der GGS Frielingsdorf in Lindlar unsere Mausklasse!

Jeden Tag im Radio

In dieser Woche kannst du die Kinder täglich im Radio hören, denn sie gestalten das Programm von MausLive mit. Hier findest du im Laufe der Woche viele Beiträge zum Nachhören: einen Musikwunsch, die Reportage, den MausZoom (die Kindernachrichten), Umfragen und Rätsel. Als erstes stellen die Kinder dir aber ihre Schule vor.

Montag:

Insa, die Maus-Reporterin, ist in unsere Klasse gekommen und hat uns als erstes die Regeln für unsere Radio Aufnahmen erklärt - nämlich: fair und respektvoll miteinander umgehen! Alle dürfen mitmachen, aber keiner muss! Dann haben wir schon die ersten Aufnahmen gemacht: Vier Musikwünsche: „APT“ von Bruno Mars und Rosè, „I believe“ von Kamrad, „Cover me in sunshine“ von Pink, „Te imaginaba“ von Alvaro Soler, vier Rätsel über Musiktitel und die Schulvorstellung unserer Schule. Das war sehr aufregend.



Die beiden Autorinnen dieses Beitrages:

Ida Sauermann und Anna Feldhoff

Nach der Frühstückspause sind wir zur Zwergenhöhle gewandert. Da haben wir Dieter Orbach, den Autor von „Sagen rund um Burg Neuenberg“ (<https://neuenbergersagen.de>), getroffen. Dieter Orbach hatte eine rote Zipfelmütze an und hat uns von der Zwergenhöhle erzählt, z.B. dass hier eine Feuerstelle aus der Steinzeit gefunden wurde. Wir durften ihm



Dieter Orbach als Zwerg mit Zipfelmütze und Stirnlampe mit der Klasse 4a in der Zwergenhöhle .

viele Fragen stellen. Insa hat alles mit Hans-Günther (so heißt ihr Mikrofon) für die Reportage im Radio aufgenommen. Zum Abschluss hat Dieter Orbach uns kleine Mini-Zwerge geschenkt.

Dienstag:

Dienstag war ganz normal Schule. Am Abend war ein Kind aus unserer Klasse live in MausLive auf WDR 5 zugeschaltet. Es durfte sich den Musikwunsch „In my mind“ von Dynoro und Gigi D’Agostino wünschen. Der Moderator Max hat sie über Ninja-Sport und ihre Kaninchen ausgefragt.

Mittwoch:

Am Mittwoch war Nachrichtentag, genauer gesagt Maus-Zoom. Jan-Philipp, Mathias und Sebastian vom Maus-Team haben mit uns Nachrichten aufgenommen. Wir durften zwischen zwei Themen wählen:

„Feinstaub in der Luft“ oder „Bombenentschärfung im Münsterer Zoo“. Wir haben uns für „Feinstaub in der Luft“ entschieden. Unser Beitrag wurde am Abend im MausRadio gesendet.

Donnerstag:

Am Donnerstag kam Insa zusammen mit zwei Männern wieder in unsere Klasse. Insa hat „Fake-News“ mit uns besprochen. Sie hat uns erklärt, dass unsere Daten wie Goldstücke sind. Wenn wir unsere Daten im Internet veröffentlichen, ist es sozusagen so, als wenn man in einer belebten Einkaufsstraße diese hoch in die Luft hält, sodass alle sie sehen können. Und wenn man dann seine Schuhe zubinden will und die Goldstücke auf den Boden legt, sind sie sofort weg und man sieht sie nie wieder.

Die Männer behaupteten Feuerwehrmann und Notarzt zu sein. Das haben wir überprüft und bei der 112 angerufen (Man sollte nie aus Spaß bei der 112 anrufen!). Es stellte sich heraus, dass sie die Wahrheit gesagt hatten.

Insa hat uns an ihrem letzten Tag zum Abschluss kleine Geschenke von der Maus mitgebracht.

Freitag:

Es war wieder ganz normal Schule. Am Abend haben wir eine Rudel-Hör-Party gemacht in unserer Klasse (Eine Rudel-Hör-Party ist, wenn man mit vielen Leuten (Eltern und Geschwistern) zusammen Radio hört.). Sechs Kinder aus unserer Klasse haben dann an einem Rätsel-Quiz live im MausRadio teilgenommen. Die ersten zwei Fragen stellte der Moderator Max und die letzte kam von der Mausklasse, die vor uns Mausklasse war. Es war nicht ein-



Die Maus-Reporter Sebastian und Matthias stellen die Nachrichtenthemen vor.

fach und sehr spannend. Wir haben aber alle Fragen richtig beantwortet und viele Bücher und Spiele für unsere Klasse gewonnen.

Leider ist unsere Zeit als Mausklasse nun schon vorbei! Wir hatten sooooo viel Spaß!

Wenn ihr Lust habt, hört euch doch mal unsere Beiträge im Internet an:



<https://www.wdrmaus.de/hoeren/MausKlasse/lindlar-Frielingsdorf-grundschule.php5>



51688 Wipperfürth, Oberkemmerich 2a

Tel: (02267) 7516

Fax: (02267) 80970

Mobil: 0171 3771235

eMail: info@doermbach.de

Ein besonderes Klassenfoto wurde natürlich auch noch gemacht.



oder hört montags bis freitags von 19:04 bis 20:00 Uhr live anderen Mausklassen zu:
<https://www.wdrmaus.de/hoeren/mauslive.php5>

Die Fotos Seite 33 oben, Seite 34 oben stammen von der WDR-Homepage.
Das Foto von der Klasse in der Zwergenhöhle Seite 35 hat Insa Backe vom WDR gemacht.
Die übrigen Fotos stammen von Antje Sauermann □



shs Ges. für Schlüsselfertiges Bauen mbH
Town & Country Lizenz-Partner



**Sicher &
sorgenfrei bauen!**

Ihr regionaler Partner aus 51789 Lindlar - Klauser Str. 76
➔ info@traumhaus-shs.de ☎ 02266 - 47 13 61



Wir beraten Sie gern!

www.Traumhaus-shs.de

Jahreshauptversammlung 2025 der KLJB Frielingsdorf

+ Interview mit Pfarrjugendleiterin Julia Pütz

von Evi Habernickel

Wie in jedem Jahr fand auch dieses Mal im Anschluss an die Januar-Leiterrunde unsere traditionelle Jahreshauptversammlung statt - dieses Jahr zum ersten Mal im Saal des Jugendheims. Nach einem gemeinsamen Essen bildeten die Jahresberichte den Auftakt: Die Schriftführerin, der Kassierer, der Leiter des Clubraumteams sowie die Pfarrjugendleiterin gaben einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Jahr. Dabei wurde nicht nur über Finanzen und Aktivitäten informiert, sondern auch verkündet, welche neuen Leiter*innen in die Leiterrunde aufgenommen wurden und wer sie verlassen hat. Zudem gab es eine Übersicht darüber, wie häufig die einzelnen Leiter*innen an den Leiterrunden teilgenommen haben.

Anschließend erfolgte die Neubesetzung der verschiedenen Ämter innerhalb der Leiterrunde. Neben den Verantwortlichen für die Jugendmessen, die KLJB-Diözesanversammlung und die Kassenprüfung wurden auch Zuständige für unterschiedliche Bereiche wie die Grillhütte und den Technikraum gewählt. Besonders spannend war dann die Besetzung der Vorstandsposten:

Für das Jahr 2025 setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

- **Schriftführerin:** Melina Golka (wiedergewählt)
- **Kassierer:** Sören Wendeler (wiedergewählt)
- **Vorstandsteam:** Lisa Braun & Julia Pütz (wiedergewählt) + Joy Neu & Andrew Hosking (neu)
- **Pfarrjugendleiterin:** Julia Pütz (zweites Jahr im Amt)

Im letzten Jahr haben wir es leider versäumt, unsere liebe Julia Pütz als neue Pfarrjugendleiterin gebührend vorzustellen. Dies möchten wir nun nachholen und haben deshalb mit ihr, die schon seit über einem Jahr unsere Pfarrjugendleiterin ist, ein Interview geführt.

Julia, erzähl doch mal etwas über Dich!

Ich heiße Julia Pütz, bin 23 Jahre alt und arbeite als Gesundheits- und Krankenpflegerin auf einer psychiatrischen Station für Kinder und Jugendliche. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich gerne Fußball und bin Mitglied der KajuJa-Tanzgruppe. Einen großen Teil meiner Freizeit investiere ich in die KLJB Frielingsdorf, die mir besonders am Herzen liegt.



Der neue Vorstand (von links nach rechts: Lisa Braun, Andrew Hosking, Julia Pütz, Joy Neu, Sören Wendeler. Es fehlt: Melina Golka)

Seit wann bist Du in der Jugend aktiv?

Als Leiterin bin ich seit 2017 aktiv, also mittlerweile fast acht Jahre. Doch angefangen hat alles schon 2009, als ich selbst als Gruppenkind zur KLJB kam. Seitdem hat mich die Gemeinschaft hier nicht mehr losgelassen.

Was hat Dich motiviert, das Amt der Pfarrjugendleiterin zu übernehmen?

Diese Frage ist gar nicht so einfach zu beantworten. Zum einen war ich von Anfang an mit ganzem Herzen bei der Jugend dabei und es ist mir einfach unglaublich wichtig, dass die KLJB in unserem Dorf erhalten bleibt und auch in Zukunft eine starke Gemeinschaft bildet. Zum anderen wusste ich durch meine Arbeit im Vorstand schon, was in diesem Amt auf mich zukommt und als ich dann gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, das Amt zu übernehmen, konnte ich eigentlich nicht nein sagen. Und im Nachhinein bin ich sehr froh, diese Entscheidung getroffen zu haben!



Was war Dein schönstes Erlebnis mit der Jugend? Gibt es ein besonderes Erlebnis, das Dich geprägt hat?

Meine schönsten Erinnerungen sind definitiv die Feriencamp, die ich als Kind erleben durfte. Diese Wochen waren einfach unbeschwert, voller Spaß und so prägend, dass sie mir bis heute in Erinnerung geblieben sind. Besonders mein erstes Lager 2013 in Granzow werde ich nie vergessen – alles war neu und aufregend, aber gleichzeitig hat es sich sofort wie eine große Familie angefühlt.

Was macht Dir an der Arbeit als Jugendleiterin am meisten Spaß? Warum würdest Du es weiterempfehlen?

Das Schönste an der Arbeit als Jugendleiterin ist für mich, dass man mit den eigenen Gruppenkindern so eng zusammenwächst – fast wie eine kleine Familie. Man begleitet sie über viele Jahre, sieht, wie sie erwachsen werden, und erlebt gemeinsam unzählige tolle Momente. Gleichzeitig habe ich innerhalb der Leiterrunde Freunde fürs Leben gefunden, die ich um nichts in der Welt missen möchte. Deshalb kann ich diese Aufgabe jedem nur empfehlen – sie gibt einem unglaublich viel zurück!

Welche Veranstaltung oder Tradition der KLJB magst Du besonders und warum?

Spontan fällt mir natürlich sofort das Oktoberfest ein. Ich finde es jedes Jahr aufs Neue beeindruckend, was wir als Gemeinschaft auf die Beine stellen. Die ganze Planung, der Aufbau und dann das Fest selbst – das alles zeigt, wie viel Zusammenhalt und Engagement in unserer KLJB steckt. Vor allem ist es schön zu sehen, wie viele Helfer sich jedes Jahr wieder mit voller Begeisterung einbringen. Diese Energie und das Miteinander machen die Veranstaltung für mich so besonders.

Nach Deinem ersten Jahr als Pfarrjugendleiterin - ein erster Rückblick und Ausblick:

Was waren die größten Highlights Deines ersten Jahres als Pfarrjugendleiterin? Gab es Projekte oder Aktionen, auf die Du besonders stolz bist?

Mein größtes Highlight war definitiv das Oktoberfest. Die Verantwortung, die man als Pfarrjugendleiterin trägt, ist enorm – aber ich wusste immer, dass ein tolles Team hinter mir steht und mich unterstützt. Ich will nicht lügen: Die Vorbereitungszeit war extrem stressig, aber gerade deshalb bin ich umso stolzer, dass am Ende alles so gut geklappt hat.

Welche Herausforderungen hast Du im letzten Jahr erlebt, und wie bist Du damit umgegangen?

Mein erstes Jahr als Pfarrjugendleiterin war voller neuer Herausforderungen – was ja auch normal ist, wenn man eine neue Rolle übernimmt. Am schwierigsten war es für mich, die richtige Balance zu finden: Einerseits trägt man so viel Verantwortung und muss dafür sorgen, dass alles läuft, andererseits sind die anderen Leiter*innen auch meine Freunde, mit denen ich lachen und Spaß haben möchte. Diese Balance zu halten, ist nicht immer leicht, aber ich gebe mein Bestes, um beidem gerecht zu werden.

Was erwartest oder erhoffst du Dir von Deiner weiteren Amtszeit als Pfarrjugendleiterin?

Ich wünsche mir sehr, dass der Vorstand, die Leiterrunde und ich weiterhin als starkes Team zusammenarbeiten und gemeinsam alle Herausforderungen meistern. Vor allem aber hoffe ich, dass wir mit unserer ehrenamtlichen Arbeit vielen Kindern eine Freude machen können – sei es durch Gruppenstunden, Ausflüge oder besondere Aktionen. Ich wünsche mir, dass sie genauso schöne Erinnerungen sammeln können, wie ich sie von damals habe. □



Unsere Pfarrjugendleiterin: Julia Pütz



Die Zwergenseite

Lieblingstiere

Hast du schon gewusst was eine TaskCard ist?

Wir, die Klasse 2a, haben zum Thema der Zwergenseite eine TaskCard erstellt. Die TaskCard ist eine Pinnwand im Internet. Sie ist etwas, wo man Bilder und Berichte veröffentlichen kann. Wir haben diese TaskCard alleine gestaltet. Sie handelt von Tieren. Tiere sind schön. Darum haben wir das Thema gewählt.

Wenn man den QR Code unten einscann oder dem Link folgt, kommt man auf unsere TaskCard mit allen Tierberichten aus unserer Klasse.

von Nia und Sophie



<https://tinyurl.com/yc74tw8>

Der T-Rex

Der T-Rex war vielleicht ein Aasfresser. Aasfresser bedeutet, dass er tote Dinos gefressen hat. Vielleicht war er aber auch ein Jäger. Der T-Rex war sehr klug und er war stark. Die T-Rex Babys hatten Fell. Der T-Rex war stärker als der Carnotaurus. Ein T-Rex war bis zu 12m lang.

von Armin



Fohlen

Fohlen trinken Milch. Fohlen sind süße Tiere. Schon einen Tag nach der Geburt können sie ihrer Mutter überallhin folgen. Sie können traben und sogar galoppieren. Wenn Fohlen neu geboren sind, haben sie keine Zähne.

von Louisa und Emilia



Katzen

Katzen sind erstaunlich.

Ein Spruch lautet: Katzen landen immer auf den Pfoten. Wenn sie falsch herum in der Luft sind, also wenn die Beine von der Katze nach oben schauen, dreht die Katze sich in der Luft um und dann landet sie auf den Pfoten.

Essen und Trinken für Katzen: Am gesündesten ist es, wenn Katzen Katzenfutter bekommen, das 100% Fleisch hat. Katzen mögen auch sehr gern, wenn das Wasser fließt, das sie trinken. Dafür kann man einen Katzenbrunnen kaufen. Katzen trinken nicht viel.

Woran merkt man, dass Katzen Diabetes haben oder Würmer? Wenn Katzen Diabetes kriegen, trinken sie viel. Wenn Katzen Würmer haben, dann kriegen sie strubbeliges Fell und werden dünner und dünner, obwohl sie essen.

Was braucht man für eine Katze? Essen und Trinken, eine Kratzgelegenheit, Spielzeuge, eine Gelegenheit, rauszugehen und ein bisschen Platz.

Wusstest du schon, dass Katzen von zwei Katern gleichzeitig trächtig sein können?

von Zoe

Von Ulrike Brinkmann gemeinsam gestaltet mit Kindern der Klasse 2a der GGS Frielingsdorf

TERMINE - TERMINE - TERMINE

Karsamstag, 19. April 2025 ab 16:00 Uhr in Dassiefen
Osterfeuer des Fördervereins der Scheeler Feuerwehr

Freitag, 09. Mai 2025 „Lindlar läuft“ in Lindlar
„Schwarz-Weiß Scheel“ läuft mit

Christi Himmelfahrt / Vatertag **Scheeler Markt im Park**
Donnerstag, 29. Mai 2025 - ab 11:00 Uhr

29. Mai - 08. Juni 2025 **Sportwoche des SVF**, mit
großem Festakt in der Scheelbachhalle am 31. Mai

05. + 06. Juli 2025 **Fenker Sommer** - Scheel geht hin

12. Juli 2025 **Open-Air-Kino** im Park in Scheel

Sonntag, 29. Juni 2025 - 14:00 - 17:00 Uhr
Kinderflohmarkt rund um den Brunnen im Park

Mittwoch, 02. Juli 2025 - 15:00 Uhr im H i P
Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“ - Thema: „Sommer“

Dorffest „TREFF in SCHEEL“

Samstag, 09. August 2025 ab 18:00 Uhr und
Sonntag, 10. August 2025 ab 11:00 Uhr

Mittwoch, 24. Sept. 2025 - 15:00 Uhr im H i P
Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“ - Thema: „Herbst“

Freitag, 03. Oktober 2025 - 10:00 Uhr
Wandertag des BV Scheel - Treffpunkt: Park

Freitag, 17. Oktober 2025 - 19:00 Uhr
Mundartabend im Haus im Park

Freitag, 07. November 2025 - 17:30 Uhr
Martinsfeier im Park

Mittwoch, 26. Nov. 2025 - 15:00 Uhr im H i P
Kaffee- und Bingoclub „Ü 60“ - Thema: „Advent“

4. Adventssonntag, 21. Dezember 2025 - 17:00 Uhr
Adventssingen im Park

„Aktiv im Park“:

Die Gartenfreunde treffen sich zur Pflege des
Dorfparks und des Beetes am Willkommensschild
1 x im Monat, **immer dienstags um 14:30 Uhr.**

Termine 2025:

29. April, 20. Mai, 17. Juni, 08. Juli,
05. August (Dorffestwoche), 16. September, 28. Oktober
Weitere Aktive werden dringend gebraucht!

Kontakt: Maria Lenz Telefon 5628
oder: Ingrid Sauermann Telefon 2223

„Scheel in Bewegung“:

Die Wandergruppe trifft sich
jeden Mittwoch um 10:00 Uhr am Haus im Park.
Einfach hinkommen! Keine Anmeldung erforderlich.

„Aktiv für Scheel“:

Die **Arbeitsgruppe** trifft sich **alle zwei Wochen**
donnerstags um 10:00 Uhr am/im Haus im Park.

Termine 2025*:

10. + 24. April, 8. + 22. Mai, 5.+19. Juni,
3.+17.+31. Juli, 14.+28. August, 11.+25. September,
9.+23. Oktober, 6.+20. November, 4.+18. Dezember.

* Zusätzliche Termine für Auf- und Abbau bei
Veranstaltungen oder eventuelle Änderungen werden
untereinander per WhatsApp abgestimmt.

Die Gruppe braucht dringend weitere Helfer!

Kontakt: Manfred Fischer Telefon 7208
oder: Franz-Josef Sauermann Telefon 2223

IMPRESSUM

Herausgeber: (V. i. S. d. P.)

Bürgerverein Scheel e.V.; der Vorstand (§26 BGB) vertreten
durch den Vorsitzenden
Marko Feldhoff, Im Potthof 4, 51789 Lindlar-Scheel

Verantwortlich:

Franz-Josef Sauermann, Knappenweg 11,
51789 Lindlar-Scheel

Kontakt: dorfgefluester@bv-scheel.de
Telefon: 02266 2223

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Sebastian Stein, Alte Landstraße 68, 51789 Lindlar-Scheel

Kontakt: s.stein@bv-scheel.de
Telefon: 02266 4790644

Autoren, Redaktion und Gestaltung:

Ulrike Brinkmann mit Klasse 2a der GGS Frielingsdorf,
Anna Feldhoff, Petra Feldhoff, Manfred Fischer,
Marianne Frielingsdorf, Evi Habernickel, Dietmar Klein,
Phil Klement, Maria Lenz, Conny Neuenfeldt,
Antje Sauermann, Ida Sauermann, Jan Sauermann,
Franz-Josef Sauermann, Sebastian Stein, Dustin Wild

Druck: Leo Druck GmbH, Robert-Koch-Str. 6,
78333 Stockach

Erscheinungsweise: halbjährlich

Auflage: 850 Exemplare



MEISTERMODERNISIERER

— Zuhause bleibt am schönsten. —

VON DER IDEE BIS ZUR UMSETZUNG

Endlich ein geräumiges Wohnzimmer, eine großzügige Küche, ein Badezimmer zum wohlfühlen und eine repräsentative Diele. – Für Sie versetzen wir Wände.

Unsere Leistungen im Überblick:



Komplettpaket | Wir organisieren Ihr gesamtes Projekt und sind Ihr EINER Ansprechpartner bei ALLEN Fragen.



Festpreise | Sie erhalten ein Komplettangebot zum Festpreis für alle kalkulierbaren handwerklichen Leistungen.



Termintreue | Sämtliche Arbeiten werden termingerecht erledigt.



Sauberkeit | Durch spezielle Staubschutztechniken ersparen wir Ihnen während der (Um)bauphase Schmutz & Staub.



Qualität | Ihre Erwartungen sind unser Anspruch: Aufträge sind für uns erst abgeschlossen, wenn Sie und wir zufrieden sind.

Schwirten & Klein GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 12 | 51647 Gummersbach

Telefon: 02261 9693170 | sundk@meistermodernisierer.de

meistermodernisierer.de/schwirten